

DAS JAHR an der

Technischen Hochschule
Aschaffenburg

2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	4
Hochschulrat	5
Die TH Aschaffenburg	6
Gremien	8
Entwicklung der Hochschule	10
Personal	16
Frauen und Familie	18
Haushalt	22
Bau	24
Forschung und Transfer	26
Studium und Lehre	34
Internationalisierung	40
Highlights im Hochschuljahr	46
Freunde und Fördernde	64
In dankbarer Erinnerung	66

Vorwort der Präsidentin



Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth
Präsidentin der TH Aschaffenburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Jahr 2024 gab es zahlreiche größere und kleinere Ereignisse, die die TH Aschaffenburg in ihrer Entwicklung vorangebracht haben. Einige wenige möchte ich exemplarisch aufgreifen, weitere können Sie im vorliegenden Jahresbericht selbst entdecken.

Die Fakultät Ingenieurwissenschaften hat sich 2024 umbenannt in „Ingenieurwissenschaften und Informatik“, um diesem immer wichtiger und größer werdenden Bereich Rechnung zu tragen. Die ersten Abschlüsse im Studiengang Software Design wurden verliehen.

Der Aufbau der Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung nahm 2024 immer mehr Fahrt auf. Im Herbst 2024 starteten zwei neue Studiengänge: Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung und Physician Assistant.

An der Fakultät Wirtschaft und Recht übertrifft die Nachfrage nach dem Masterstudiengang International Management alle Erwartungen. Mit der Aufnahme der vierten Kohorte an Wirtschaftspsychologie-Studierenden ist der Aufbau des Studiengangs abgeschlossen.

Insgesamt haben die attraktiven Studienangebote zu einem neuen Rekordhoch von fast 3.800 Studierenden im Wintersemester 2024/25 geführt. Wir freuen uns sehr darüber. Ich danke allen Beteiligten, die dies – insbesondere trotz der begrenzten räumlichen Ressourcen – durch ihren Einsatz möglich gemacht haben.

Das Zentrum für Wissenschaftliche Services (ZeWiS) in Obernburg konnte bei seiner Evaluation überzeugen und erhielt daher eine permanente Mittelaufstockung. Im Bereich der Internationalisierung konnten zahlreiche neue Partnerschaften geschlossen und Memoranda of Understanding unterzeichnet werden.

Seit dem Sommersemester 2024 ist Prof. Dr. Ivo Schäfer neuer Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales. Er löste Prof. Dr. Holger Paschedag ab, der nach insgesamt fünfjähriger Amtszeit aus persönlichen Gründen zurückgetreten war. Ich danke beiden für ihren Einsatz für die Hochschule!

In den zentralen Gremien Senat und Hochschulrat gab es folgende personelle Veränderungen: Dominik Reth wurde als studentischer Vertreter neu in den Senat gewählt. Mathilde Schulze-Middig ist auf eigenen Wunsch hin aus dem Hochschulrat als externes Mitglied ausgeschieden. Ich danke ihr für ihre langjährige, wertvolle Beratung. Stefan Maunz wurde von Staatsminister Markus Blume neu in den Hochschulrat berufen. Ihm sowie allen Mitgliedern des Hochschulrats danke ich für ihren Einsatz für die TH Aschaffenburg und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, nachdem mir im November der Hochschulrat erneut das Vertrauen ausgesprochen hat.

Mein herzlicher Dank gilt allen Professorinnen, Professoren und Mitarbeitenden wie auch dem Konvent, der Studierendenvertretung sowie studentischen Vereinigungen, die sich mit großem Engagement und Ausdauer für die TH einsetzen! Dem Förderverein sowie zahlreichen weiteren Spenderinnen und Spendern danke ich für ihre wertvolle Unterstützung. Den Landtagsabgeordneten der Region und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst danke ich für die stets sehr gute Zusammenarbeit zum Wohle der TH Aschaffenburg.

Begleiten Sie uns weiter mit Ihrem Interesse und Ihrer Unterstützung!

E.M. Beck-Meuth

Hochschulrat

Gemeinsam für die Zukunft unserer Region

Im Jahr 2024 wurden an der TH Aschaffenburg erneut viele Weichen für die weitere positive Entwicklung der Hochschule gestellt. Es freut mich, dass der Hochschulrat sich hierbei konstruktiv einbringen konnte und zahlreiche der dafür notwendigen Beschlüsse gefasst hat.

Mit Blick auf die Studiengänge unserer Hochschule bedeutet dies, dass zum Wintersemester 2024/25 zwei neue Studiengänge an der Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung starten konnten: Physician Assistant und Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung. Im Master Wirtschaft und Recht gibt es nun einen neuen Schwerpunkt Wirtschaftsrecht. Darüber hinaus wurde die Einführung von drei weiteren neuen Studiengängen ab dem Wintersemester 2025/26 beschlossen: Soziale Arbeit (Fakultät Gesundheitswissenschaften i. Gr.), Digitales Marketing und E-Commerce sowie der Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie (beide Fakultät Wirtschaft und Recht). Diese zukunftsweisenden Studiengänge ergänzen das Portfolio der Hochschule hervorragend und sichern ihr einen weiteren Aufwuchs an Studierenden.

Die beschlossene Erweiterung des Fakultätsnamens „Ingenieurwissenschaften“ hin zu „Ingenieurwissenschaften und Informatik“ zeigt die in den vergangenen Jahren begonnene Weiterentwicklung der Fakultät und somit der Hochschule. Die Bedeutung der informationstechnisch höchstqualifizierten Fachkräfte, die so am Bayerischen Unterraum ausgebildet werden und für die Unternehmen zur Verfügung stehen, ist nicht zu unterschätzen.

Das Technologietransferzentrum Nachhaltige Energien (NETZ) in Alzenau und das Promotionszentrum für Nachhaltige und Intelligente Systeme (NISys) wurden 2024 weiter auf- und ausgebaut. Die ersten Promovierenden wurden ins Promotionszentrum aufgenommen. Bei beiden Zentren bietet insbesondere die Vernetzung – mit den (regionalen) Unternehmen, den beteiligten Partnerhochschulen und anderen Hochschulen – eine große Chance zur erfolgreichen Bearbeitung der für uns alle wichtigen Zukunftsthemen. Inhaltlich passend und zum richtigen Zeitpunkt verabschiedete die TH Aschaffenburg Ende 2024 auch ihre erste Nachhaltigkeitsstrategie. So setzt die Hochschule ihren Kurs in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft konsequent um.

Zentral für die weitere Entwicklung der TH Aschaffenburg war natürlich auch die Wiederwahl der amtierenden Präsidentin, Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, für die kommende Amtszeit ab Mitte März 2025. Ich gratuliere ihr zu diesem Erfolg und freue mich auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit.

Im Frühjahr 2024 schied Mathilde Schulze-Middig auf eigenen Wunsch vorzeitig aus dem Hochschulrat aus. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Aschaffenburg, Stefan Maunz, ist ihr als neues Mitglied nachgefolgt.

Ich bedanke mich bei allen Hochschulratsmitgliedern und der Hochschulleitung sehr herzlich für das stete Engagement für unsere Hochschule und freue mich auf die weitere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

H. Wenzel



Dr. Heike Wenzel
Vorsitzende des Hochschulrats

VORWORT

Die TH Aschaffenburg

Die 1995 als Fachhochschule gegründete Technische Hochschule Aschaffenburg ist eine dynamische und familiengerechte Hochschule am Bayerischen Untermain mit derzeit fast 3.800 Studierenden. Sie zeichnet sich durch praxisnahe, überwiegend interdisziplinäre und international ausgerichtete Studiengänge aus.

In den Fakultäten Gesundheitswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Informatik sowie Wirtschaft und Recht bietet die Hochschule insgesamt 21 verschiedene Bachelor- und sechs konsekutive Masterstudiengänge an.

Einige Bachelorstudiengänge können auch berufsbegleitend oder als duales Studium absolviert werden. Bei zwei Weiterbildungs-Master-Studiengängen ist die TH Aschaffenburg Kooperationspartner der Hochschule Darmstadt.

Enge Kooperationen mit vielen Unternehmen sowie Partnerschaften mit internationalen Hochschulen garantieren den Studierenden, dass sie praxisre-

vante Kompetenzen erwerben, die für eine erfolgreiche Arbeit in einer zunehmend globalen Arbeitswelt erforderlich sind.

Praxis- und anwendungsorientierte Forschung sind besondere Stärken der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Ein konsequenter Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft gewährleistet einen optimalen Praxisbezug.

Die Qualität der akademischen Ausbildung an der TH Aschaffenburg wird unterstrichen durch akkreditierte Studiengänge und Spitzenplätze in einschlägigen Hochschulrankings.



Seit 2006 ist die Technische Hochschule Aschaffenburg als familiengerechte Hochschule zertifiziert.



Gremien

Hochschulleitung

- Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Präsidentin
- Prof. Dr. Ivo Schäfer, Vizepräsident Studium, Lehre und Internationales
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident Forschung und Transfer
- Dr. Heide Klug, Kanzlerin



Erweiterte Hochschulleitung

- Die Mitglieder der Hochschulleitung sowie
- Prof. Dr. Lena Agel, Gründungsdekanin Fakultät Gesundheitswissenschaften i. Gr.
 - Prof. Dr. Jürgen Vaupel, Dekan Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik
 - Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Dekan Fakultät Wirtschaft und Recht
 - Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte der Hochschule

Das Bild zeigt die erweiterte Hochschulleitung in der Zusammensetzung der Mitglieder zum 01.10.2024 (v. l. n. r.): Prof. Dr. Lena Agel, Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Dr. Heide Klug, Prof. Dr. Ivo Schäfer, Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Prof. Dr. Jürgen Vaupel, Prof. Dr. Hartwig Webersinke und Prof. Dr. Kristina Balleis.

Senat zum 31.12.2024

- Prof. Dr. Victoria Bertels, Fakultät Wirtschaft und Recht
- Prof. Dr. Christian Focke, Fakultät Wirtschaft und Recht
- Prof. Dr. Ralph Hirdina, Fakultät Wirtschaft und Recht, Vorsitzender
- Prof. Dr. Michael Kaloudis, Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik, stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Benedict Kemmerer, Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik
- Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter, Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

- Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte der Hochschule
- Marco Klopp, Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden
- Christian Stadtmüller, Gruppe der wissenschaftsstützenden Mitarbeitenden
- Dominik Reth, Gruppe der Studierenden

ausgeschieden zum 30.09.2024

- Marc Wittig, Gruppe der Studierenden
- Josephine Russmann, Gruppe der Studierenden



Das Bild zeigt den Hochschulrat 2024 in der Zusammensetzung der Mitglieder ab dem 01.10.2024.

Hochschulrat

- Die Mitglieder des Senats sowie
- Elfriede Eckl, vormals Niederlassungsleiterin Frankfurt, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 - Prof. Dr. Tanja Eiselen, ehemalige Rektorin der FH Vorarlberg
 - Stefan Maunz, Geschäftsführer der Aschaffener Versorgungs-GmbH
 - Christina Ofschonka, Executive Director Fund Management AEW Invest GmbH
 - Prof. em. Dr. Klaus Schilling, Lehrstuhl für Informatik VII, Robotik und Telematik an der Universität Würzburg
 - Frank Schlotke, Geschäftsführer der Applied Security GmbH
 - Prof. Dr. med. Michael Georg Schrauder, Chefarzt der Frauenklinik Klinikum Aschaffenburg-Alzenau
 - Prof. Dr. Ralph Stengler, ehemaliger Präsident der Hochschule Darmstadt
 - Holger Trautmann, Gründer und Partner der Blue Ocean Strategy Partners GmbH
 - Dr. Heike Wenzel, Präsidentin der IHK Aschaffenburg, Vorsitzende

Entwicklung der Hochschule

Hochschulvertrag

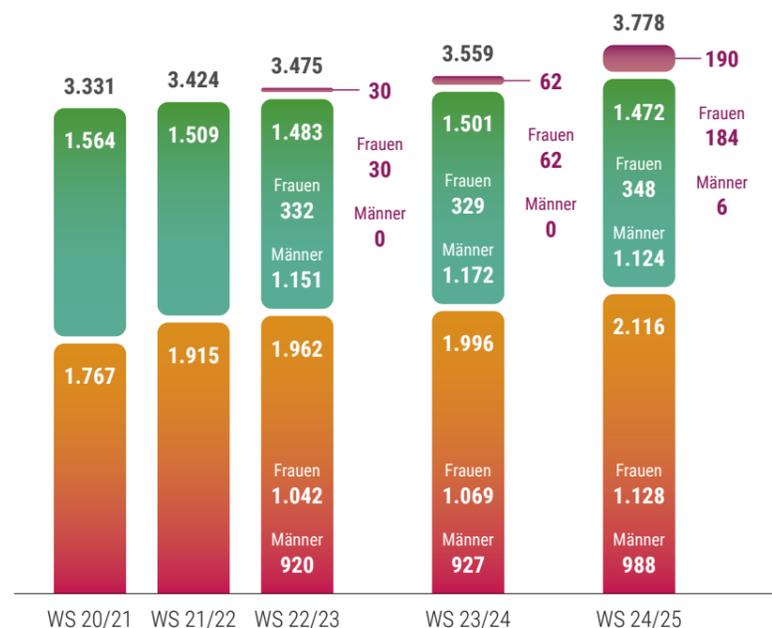
Die TH Aschaffenburg verfolgt die im Hochschulvertrag mit dem Bayerischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst vereinbarten Ziele mit Nachdruck. In allen zehn Handlungsfeldern¹ sind erste Erfolge zu verzeichnen. So wurden beispielsweise alle verpflichtenden Kenngrößen mit Blick auf die Anzahl der Studierenden, die Höhe der Drittmittel und die Anzahl der Gründungen in den Jahren 2023 und 2024 erfüllt, eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, eine Personalentwicklung aufgebaut, Prozesse in der Verwaltung digitalisiert, der Anteil an Professorinnen auf 30,3 % gesteigert und das Promotionszentrum Nachhaltige und Intelligente Systeme etabliert.

¹ www.th-ab.de/hochschulvertrag



ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLN

- Fakultät Gesundheitswissenschaften i.Gr. (GW)
- Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik (IWIN)
- Fakultät Wirtschaft und Recht (WR)



Aufbau der Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung

Erstmals wurden die Studiengänge Physician Assistant (B.Sc.) und Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (B.Sc.) im Herbst 2024 angeboten. Der dritte Jahrgang der Hebammenstudierenden startete. Zwei neue Professorinnen, ein Professor sowie weitere Mitarbeitende wurden an der Fakultät in Gründung begrüßt. An der für das Wintersemester 2025/26 geplanten Einführung des Studiengangs Soziale Arbeit (B.A.) wird mit viel Einsatz gearbeitet. In der Fort- und Weiterbildung ist die Fakultät in Gründung ebenfalls aktiv. Sie wird voraussichtlich 2025 den Status einer Fakultät erreichen.

Studierende im WS 2024/2025

insgesamt
3.778
WS 23/24: 3.559
Frauen: 1.660
Männer: 2.118

Fakultät Wirtschaft und Recht

insgesamt
2.116
WS 23/24: 1.996
Frauen: 1.128
Männer: 988

BACHELOR

461 Betriebswirtschaft (BW)
Frauen: 178 / Männer: 283
WS 23/24: 484

349 Betriebswirtschaft und Recht (BWR)
Frauen: 212 / Männer: 137
WS 23/24: 376

125 Digitales Immobilienmanagement (DIM)
Frauen: 57 / Männer: 68
WS 23/24: 123

420 Internationales Immobilienmanagement (IIM)
Frauen: 218 / Männer: 202
WS 23/24: 405

84 Mittelstandsmanagement (MIMA) / BW KMU
Frauen: 41 / Männer: 43
WS 23/24: 91

312 Wirtschaftspsychologie (WIPSY)
Frauen: 224 / Männer: 88
WS 23/24: 243

MASTER

81 Immobilienmanagement (ImmoM)
Frauen: 42 / Männer: 39
WS 23/24: 71

176 International Management (IntM)
Frauen: 104 / Männer: 72
WS 23/24: 103

108 Wirtschaft und Recht (WR)
Frauen: 52 / Männer: 56
WS 23/24: 100

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

BACHELOR

111 Elektro- und Informationstechnik (EIT) inkl. dual
Frauen: 9 / Männer: 102
WS 23/24: 110

78 Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.) (EIT, bb)
Frauen: 2 / Männer: 76
WS 23/24: 84

87 Erneuerbare Energien und Energiemanagement (E3)
Frauen: 12 / Männer: 75
WS 23/24: 115

78 Internationales Technisches Vertriebsmanagement (ITV)
Frauen: 16 / Männer: 62
WS 23/24: 92

150 Multimediale Kommunikation und Dokumentation (MKD)
Frauen: 94 / Männer: 56
WS 23/24: 157

215 Mechatronik (MT) inkl. dual
Frauen: 35 / Männer: 180
WS 23/24: 225

86 Medical Engineering and Data Science (MEDS)
Frauen: 43 / Männer: 43
WS 23/24: 83

50 Modern Materials (MOMAT)
Frauen: 16 / Männer: 34
WS 23/24: 42

169 Software Design (SD)
Frauen: 28 / Männer: 141
WS 23/24: 183

Fakultät Gesundheitswissenschaften i. Gr.

BACHELOR

96 Hebammenkunde (HEB)
Frauen: 96 / Männer: 0
WS 23/24: 62

20 Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (IGV)
Frauen: 20 / Männer: 0
WS 23/24: –

59 Physician Assistant (PA)
Frauen: 53 / Männer: 6
WS 23/24: –

insgesamt
1.472
Frauen: 348
Männer: 1.124
WS 23/24: 1.501

94 Software Design International (SDI)
Frauen: 24 / Männer: 70
WS 23/24: 16

177 Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
Frauen: 32 / Männer: 145
WS 23/24: 187

47 Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegl.) (WI, bb)
Frauen: 5 / Männer: 42
WS 23/24: 52

7 Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologien (WIMAT)
Frauen: 2 / Männer: 5
WS 23/24: 16

MASTER

37 Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften (AF)
Frauen: 6 / Männer: 31
WS 23/24: 44

24 Elektro- und Informationstechnik (EIT)
Frauen: 7 / Männer: 17
WS 23/24: 27

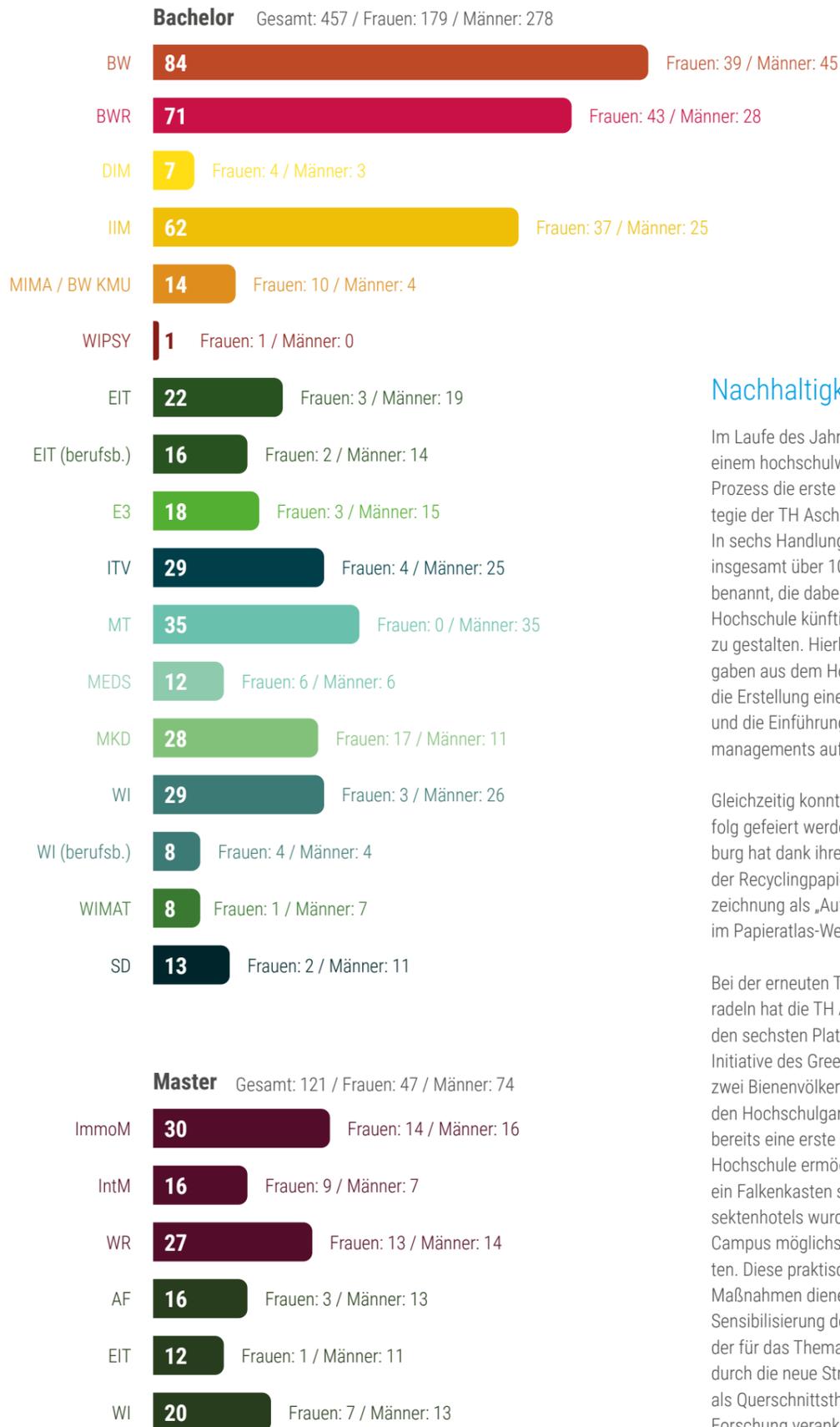
62 Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
Frauen: 17 / Männer: 45
WS 23/24: 68

insgesamt
190
Frauen: 184
Männer: 6
WS 23/24: 62

ZERTIFIKAT

15 Anpassungslehrgang Hebammenkunde (HEB)
Frauen: 15 / Männer: 0
WS 23/24: –

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN IM PRÜFUNGSJAHR 2024

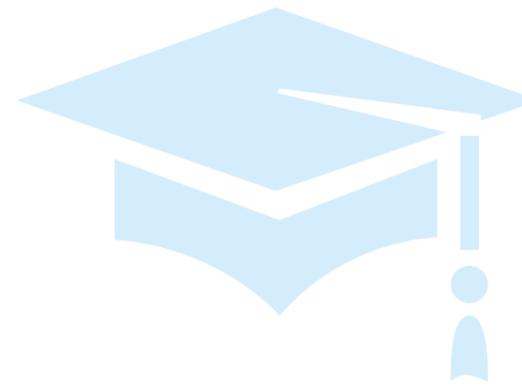


Nachhaltigkeit

Im Laufe des Jahres 2024 wurde in einem hochschulweit angelegten Prozess die erste Nachhaltigkeitsstrategie der TH Aschaffenburg erarbeitet. In sechs Handlungsfeldern werden insgesamt über 100 Einzelmaßnahmen benannt, die dabei helfen sollen, die Hochschule künftig noch nachhaltiger zu gestalten. Hierbei wurden auch Aufgaben aus dem Hochschulvertrag, etwa die Erstellung einer Treibhausgasbilanz und die Einführung eines Energiemanagements aufgegriffen.

Gleichzeitig konnte 2024 bereits ein Erfolg gefeiert werden: Die TH Aschaffenburg hat dank ihrer starken Erhöhung der Recyclingpapier-Nutzung eine Auszeichnung als „Aufsteiger des Jahres“ im Papieratlas-Wettbewerb erhalten.

Bei der erneuten Teilnahme beim Stadtradeln hat die TH Aschaffenburg 2024 den sechsten Platz erreicht. Dank der Initiative des Green Office leben nun zwei Bienenvölker auf dem Campus, die den Hochschulgarten bestäuben und bereits eine erste Honigernte für die Hochschule ermöglicht haben. Auch ein Falkenkasten sowie zahlreiche Insektenhotels wurden installiert, um den Campus möglichst artenreich zu gestalten. Diese praktischen und sichtbaren Maßnahmen dienen vor allem einer Sensibilisierung der Hochschulmitglieder für das Thema Nachhaltigkeit, das durch die neue Strategie verstärkt auch als Querschnittsthema in Lehre und Forschung verankert werden wird.



Hochschulstrategie

2024 wurde die inzwischen etablierte Tradition der Strategietagungen der erweiterten Hochschulleitung fortgeführt. Themen des zweitägigen, extern moderierten Workshops waren u. a. die weitere Internationalisierung der Hochschule und das anstehende Jubiläumsjahr.

Die bereits im Vorjahr begonnene Erarbeitung der Strategie „TH Aschaffenburg 4.000. Nachhaltiges Wachstum in Forschung, Lehre und Transfer“ wurde weiter vorangetrieben. Sie wird 2025 verabschiedet und hochschulweit bekannt gemacht.

Entwicklung der Absolventinnen- und Absolventenzahlen

der **Fakultät Wirtschaft und Recht** und der **Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik**

Jahr	WR	IWIN	Gesamt
2013	266	230	496
2014	345	260	605
2015	321	246	567
2016	316	275	591
2017	363	340	703
2018	348	286	634
2019	345	313	658
2020	308	309	617
2021	298	296	594
2022	301 <small>Frauen: 173 / Männer: 128</small>	292 <small>Frauen: 62 / Männer: 230</small>	593 <small>Frauen: 235 / Männer: 358</small>
2023	317 <small>Frauen: 180 / Männer: 137</small>	269 <small>Frauen: 63 / Männer: 206</small>	586 <small>Frauen: 243 / Männer: 343</small>
2024	312 <small>Frauen: 170 / Männer: 142</small>	266 <small>Frauen: 56 / Männer: 210</small>	578 <small>Frauen: 226 / Männer: 352</small>

Entwicklung der Bewerberinnen- und Bewerber- sowie Studienanfängerinnen- und Studienanfängerzahlen für die Bachelorstudiengänge

B Bewerberinnen und Bewerber
A Studienanfängerinnen und Studienanfänger



Weiterentwicklung

Die zwei bereits 2023 gegründeten neuen Zentren, das Promotionszentrum Nachhaltige und Intelligente Systeme und das Technologietransferzentrum Nachhaltige Energien, wurden im Laufe des Jahres 2024 weiter aufgebaut und etabliert. Für das Promotionszentrum, das in Kooperation mit der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt und der Hochschule Coburg eingerichtet wurde, waren Satzungen und Verträge erforderlich, bevor der erste Promotionsjahrgang im Herbst starten konnte.

Die Hochschule ist für Studierende attraktiv: Die Rekordzahl von fast 3.800 Studierenden wurde im Wintersemester 2024/25 erreicht. Die beiden englischsprachigen Studiengänge, International Business (M.A.) und Software Design International (B.Sc.), tragen merklich zur Internationalisierung des Campus bei, während die Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung das Fächerspektrum erweitert.

Im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts „Prof@TH AB 2030“ wurde der Berufungsprozess überarbeitet. Die ersten nach dem neuen Prozess durchgeführten Verfahren wurden bereits erfolgreich abgeschlossen.

B WS 23/24: 1.315 WS 24/25: 1.257	B WS 23/24: 287 WS 24/25: 298	B WS 23/24: 184 WS 24/25: 200	B WS 23/24: 98 WS 24/25: 91
A WS 23/24: 599 WS 24/25: 670 Frauen: 328 Männer: 271	A WS 23/24: 124 WS 24/25: 122 Frauen: 56 Männer: 68	A WS 23/24: 89 WS 24/25: 83 Frauen: 52 Männer: 37	A WS 23/24: 38 WS 24/25: 30 Frauen: 20 Männer: 18
Fakultät Wirtschaft und Recht	Betriebswirtschaft	Betriebswirtschaft und Recht	Digitales Immobilienmanagement

B WS 23/24: 225 WS 24/25: 208	B WS 23/24: 43 WS 24/25: 38	B WS 23/24: 478 WS 24/25: 422
A WS 23/24: 92 WS 24/25: 115 Frauen: 53 Männer: 39	A WS 23/24: 18 WS 24/25: 17 Frauen: 6 Männer: 12	A WS 23/24: 105 WS 24/25: 85 Frauen: 69 Männer: 36
Internationales Immobilienmanagement	Mittelstandsmanagement / BW KMU	Wirtschaftspsychologie

B WS 23/24: 779 WS 24/25: 900	B WS 23/24: 58 WS 24/25: 85	B WS 23/24: 33 WS 24/25: 22	B WS 23/24: 74 WS 24/25: 57
A WS 23/24: 471 WS 24/25: 453 Frauen: 109 Männer: 362	A WS 23/24: 31 WS 24/25: 39 Frauen: 2 Männer: 29	A WS 23/24: 25 WS 24/25: 15 Frauen: 0 Männer: 25	A WS 23/24: 38 WS 24/25: 23 Frauen: 12 Männer: 26
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik	Elektro- und Informationstechnik (inkl. dual)	Elektro- und Informationstechnik (berufsb.)	Erneuerbare Energien und Energiemanagement

B WS 23/24: 45 WS 24/25: 51	B WS 23/24: 103 WS 24/25: 103	B WS 23/24: 71 WS 24/25: 70
A WS 23/24: 13 WS 24/25: 23 Frauen: 4 Männer: 9	A WS 23/24: 48 WS 24/25: 48 Frauen: 29 Männer: 19	A WS 23/24: 40 WS 24/25: 47 Frauen: 5 Männer: 35
Internationales Technisches Vertriebsmanagement	Multimediale Kommunikation und Dokumentation	Mechatronik (inkl. dual)

B WS 23/24: 59 WS 24/25: 56	B WS 23/24: 31 WS 24/25: 27
A WS 23/24: 30 WS 24/25: 23 Frauen: 14 Männer: 16	A WS 23/24: 14 WS 24/25: 17 Frauen: 7 Männer: 7
Medical Engineering and Data Science	Modern Materials

B WS 23/24: 109 WS 24/25: 80	B WS 23/24: 42 WS 24/25: 215	B WS 23/24: 142 WS 24/25: 125	B WS 23/24: 12 WS 24/25: 9
A WS 23/24: 72 WS 24/25: 35 Frauen: 12 Männer: 60	A WS 23/24: 16 WS 24/25: 76 Frauen: 3 Männer: 13	A WS 23/24: 68 WS 24/25: 57 Frauen: 8 Männer: 60	A WS 23/24: 6 WS 24/25: 8 Frauen: 0 Männer: 6
Software Design	Software Design International	Wirtschaftsingenieurwesen	Wirtschaftsingenieurwesen (berufsb.)

B WS 23/24: 193 WS 24/25: 465	B WS 23/24: 193 WS 24/25: 196	B WS 23/24: - WS 24/25: 35	B WS 23/24: - WS 24/25: 234
A WS 23/24: 30 WS 24/25: 129 Frauen: 30 Männer: 0	A WS 23/24: 30 WS 24/25: 35 Frauen: 30 Männer: 0	A WS 23/24: - WS 24/25: 20 Frauen: 20 Männer: 0	A WS 23/24: - WS 24/25: 59 Frauen: 53 Männer: 6
Fakultät Gesundheitswissenschaften i. Gr.	Hebammenkunde	Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung	Physician Assistant

Personal

Obwohl die TH Aschaffenburg in direkter Konkurrenz zu vielen namhaften Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen in der Region steht, sind wir stolz auf die Vielzahl kluger Köpfe, die sich für uns als Arbeitgeberin entschieden haben. Sowohl unser Erfolg bei Neueinstellungen als auch die langjährige Zugehörigkeit unserer Mitarbeitenden sprechen eine klare Sprache: An der TH Aschaffenburg lässt es sich gut arbeiten, lehren und forschen.

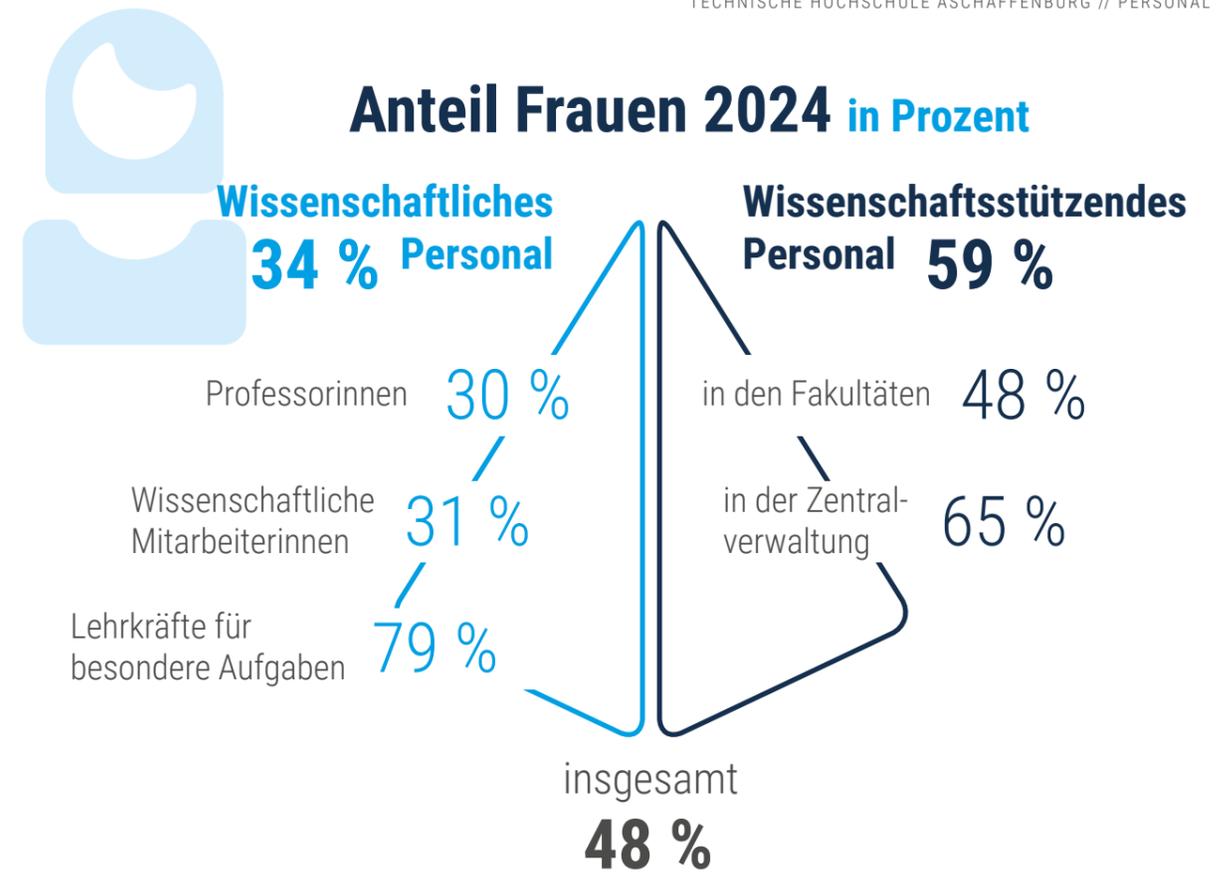
Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren insgesamt 432 Personen an der TH Aschaffenburg tätig. Das Personal setzte sich zusammen aus 118 Professorinnen und Professoren, 14 Lehrkräften für besondere Aufgaben, 59 Mitarbeitenden des wissenschaftlichen und 241 Kolleginnen und Kollegen des wissenschaftsstützenden Personals.

Den höchsten Frauenanteil wies mit fast 79 % die Gruppe der Lehrkräfte für besondere Aufgaben auf (bei 3 Männern und 11 Frauen), gefolgt von den wissenschaftsstützenden Mitarbeitenden mit rund 59 % (bei 100 Männern und 141 Frauen), dem wissenschaftlichen Personal (31 % bei 41 Männern und 18 Frauen) und den Professorinnen und Professoren (30 % bei 83 Männern und 35 Frauen).

In den Fakultäten waren insgesamt 91 Personen tätig, davon 44 Frauen und 47 Männer. Dies ergab mit 48 % zu 52 % ein beinahe ausgeglichenes Geschlechterverhältnis.

Innerhalb der TH Aschaffenburg waren 34 Personen des wissenschaftlichen Personals und 32 Personen des wissenschaftsstützenden Personals drittmittelfinanziert. Dabei lag die Quote des drittmittelfinanzierten Personals bei 30 % in den Fakultäten und bei 7 % innerhalb der Verwaltung.

Wir sind stolz auf unsere kontinuierlich steigenden Gleichstellungsfaktoren und arbeiten mit vereinten Kräften weiter an ihrer Verbesserung. Im kommenden Jahr planen wir eine neue Befragung der Mitarbeitenden, so dass wir noch besser verstehen, was sie sich von der TH Aschaffenburg als Arbeitgeberin wünschen. Denn nur als Team erreichen wir unsere Ziele.



Personal 2024
insgesamt **432**
Frauen: 205
Männer: 227

Wissenschaftliches Personal
insgesamt **191**
Frauen: 64
Männer: 127

118 Professorinnen und Professoren
Frauen: 35 / Männer: 83

59 Wissenschaftliche Mitarbeitende
Frauen: 18 / Männer: 41

14 Lehrkräfte für besondere Aufgaben
Frauen: 11 / Männer: 3

25 aus Hausmitteln
34 aus Drittmitteln

Wissenschaftsstützendes Personal
insgesamt **241**
Frauen: 141
Männer: 100

91 in den Fakultäten
Frauen: 44 / Männer: 47

70 aus Hausmitteln
21 aus Drittmitteln

150 in der Zentralverwaltung
Frauen: 97 / Männer: 53

139 aus Hausmitteln
11 aus Drittmitteln

Neuberufungen 2024

Prof. Dr. Lenka Duranova
Fakultät: Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Wirtschaftspsychologie
Berufen zum 15. Mai 2024



Prof. Dr. Jóakim von Kistowski
Fakultät: Ingenieurwissenschaften und Informatik
Lehrgebiet: Software Design
Berufen zum 1. November 2024



Prof. Dr. Manuel Geuen
Fakultät: Gesundheitswissenschaften (i. Gr.)
Lehrgebiet: Klinische Simulation
Berufen zum 15. März 2024



Prof. Dr. Dirk Pietruschka
Fakultät: Ingenieurwissenschaften und Informatik
Lehrgebiet: Vernetzte Energiesysteme
Berufen zum 15. September 2024



Prof. Dr. Philip Hofmann
Fakultät: Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Nachhaltige Immobilienentwicklung und Immobilienmanagement
Berufen zum 1. Februar 2024



Prof. Dr. Yvonne Stephan
Fakultät: Gesundheitswissenschaften (i. Gr.)
Lehrgebiet: Hebammenwissenschaft
Berufen zum 1. Oktober 2024



Prof. Dr.-Ing. Ferdinand Keil
Fakultät: Ingenieurwissenschaften und Informatik
Lehrgebiet: Schaltungstechnik
Berufen zum 1. Oktober 2024



Prof. Dr. med. Bianca Weigand
Fakultät: Gesundheitswissenschaften (i. Gr.)
Lehrgebiet: Medizinische Grundlagen der Gesundheitswissenschaften
Berufen zum 15. März 2024



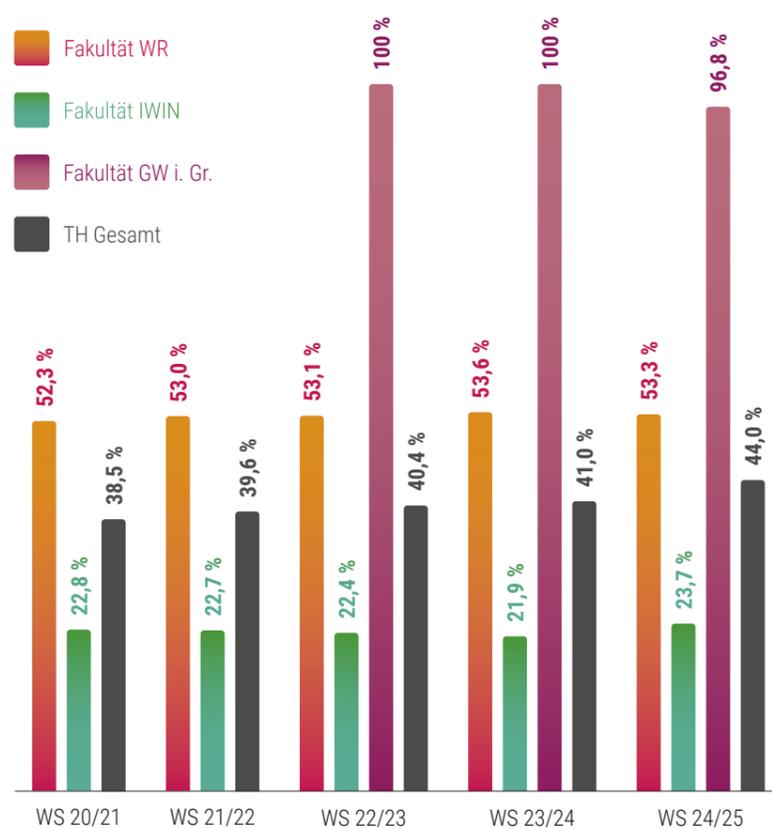
Frauen und Familie

„Exzellente Wissenschaft braucht Vielfältigkeit (Diversität) und Originalität.“ (DFG)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft adressiert den Bedarf der Wissenschaft an vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen in ihrem Kodex zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in Leitlinie 3 zur Organisationsverantwortung der Leitung wissenschaftlicher Einrichtungen. Im Rahmen der Personalauswahl und der Personalentwicklung sind nicht nur die Gleichstellung der Geschlechter, sondern auch die Vielfältigkeit zu berücksichtigen, die sich neben dem Geschlecht und geschlechtlicher Identität auf weitere Unterschiedsdimensionen wie Alter, sexuelle Orientierung, ethnische Herkunft und Nationalität, physische und geistige Fähigkeiten (Neurodiversität), Religion

und Weltanschauung, soziale Herkunft sowie Lebensphasen und individuelle Lebensentwürfe bezieht. Divers zusammengesetzte Arbeitsgruppen können sich in der Wissenschaft positiv auf die Qualität der Forschung und ihrer Ergebnisse auswirken. Diesen Mehrwert, den Diversität bei guten Rahmenbedingungen mit sich bringen kann, sieht auch die TH Aschaffenburg. Unterschiedliche Perspektiven und Kompetenzen bereichern die Zusammenarbeit und ermöglichen Kreativität und Erfolg. Nach wie vor bleibt deshalb die Förderung von Frauen in der Wissenschaft ein Thema. Den seit 2020 langsam, aber kontinuierlich ansteigenden Professorinnenanteil an der TH Aschaffenburg, der im

ANTEIL STUDENTINNEN IN DEN FAKULTÄTEN



Prof. Dr. Kristina Balleis
Frauenbeauftragte der TH Aschaffenburg

zweiten Jahr in Folge über 30 Prozent (Wintersemester 2024/25: 30,3 Prozent) liegt, gilt es weiter zu steigern. Einen positiven Beitrag dazu leisten wird die erfolgreiche Teilnahme am Professorinnenprogramm 2030 des Bundes und der Länder. Neben der Förderung der Chancengleichheit von Frauen in der Wissenschaft ist auch die Internationalisierung eine große Aufgabe für Hochschulen. Die TH Aschaffenburg hat mittlerweile zwei erfolgreiche englischsprachige Studiengänge (Software Design International B.Sc.; International Management M.A.), die interkulturelle Herausforderungen mit sich bringen. Darüber hinaus ist die TH Aschaffenburg schon seit langem durch das „audit familiengerechte hochschule“ sensibilisiert für die Bedarfe von Studierenden und Mitarbeitenden in besonderen Lebenslagen. Die Themen Pflege und psychische Belastbarkeit werden zunehmend größer. Um diese vielfältigen Aufgaben sichtbar zu machen und zusammenzuführen, fanden im Mai 2024 die ersten „Tage der Vielfalt – Diversity Days“ an der TH Aschaffenburg statt. Drei Tage lang konnten sich Studierende und Beschäftigte über Diversität informieren, miteinander ins Gespräch kommen und Vielfalt aktiv erleben.

Gendersensibilisierung

Angewandte Genderforschung

Im Wintersemester 2024/25 wurden wieder spannende Themen behandelt im fakultätsübergreifenden allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtmodul „Angewandte Genderforschung“ von Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel (Fakultät IWIN) und Prof. Dr. Kristina Balleis (Fakultät WR). In Zweier-Teams behandelten die Studierenden praktische Fragestellungen unter anderem zum Gender Pay Gap in Deutschland, zu Endometriose als Herausforderung der Gendermedizin, zu Femiziden in Deutschland, dem Einfluss von Homeoffice-Möglichkeiten auf die beruflichen Chancen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer oder analysierten die Frage „Wie diskriminierungsfrei ist mein Studienfach?“.

Jedes Jahr werden wissenschaftliche Beiträge zum Thema Geschlechtergerechtigkeit aus den Reihen der Professorinnen und Professoren und der Studierenden gesammelt und unter der Rubrik „Gender in Lehre und Forschung“ auf der Internetseite des Familien- und Frauenbüros überblicksartig veröffentlicht.

Seminarreihe „Gesunde Selbstführung“

Anfang Juli 2024 bot das Familien- und Frauenbüro das dritte Modul der Online-Trainingsreihe „Gesunde Selbstführung für berufstätige Mütter und Väter“ an. Nach den beiden gut besuchten Teilen „Stärken erforschen und Elternkompetenz als Mehrwert erkennen“ und „Persönliche Energiebilanz reflektieren und achtsamer Umgang mit mentaler Belastung“ im vergangenen Jahr befasste sich das letzte Modul mit der Reflexion von Rollenmustern in der Doppelrolle und mit der Kunst des Nein-Sagens.



Girls' Day und MINT-Initiativen für Frauen an der TH Aschaffenburg

Im April 2024 nahmen rund 70 Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 am Girls' Day an der TH Aschaffenburg teil. Unter der Leitung von Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel, der Beauftragten für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik, und in Zusammenarbeit mit Professorinnen, Professoren sowie wissenschaftlichen Mitarbeitenden erhielten die Schülerinnen die Möglichkeit, aus sechs verschiedenen Workshop-Kombinationen zu wählen und so Einblicke in unterschiedliche MINT-Themenbereiche zu bekommen.

Bereits zum dritten Mal fand in den bayerischen Herbstferien für an MINT-Themen interessierte Schülerinnen ab 15 Jahren die „Team and Tech Challenge – girls only“ statt. Dabei arbeiteten die Teilnehmerinnen mit Methoden des Design Thinking und programmierten humanoide Roboter unter Anwendung agiler Methoden. Die Ergebnisse präsentierten die Teilnehmerinnen zum Abschluss stolz in einer Vernissage ihren Familien und Freunden.

Das FRAUKE-Netzwerk vernetzt MINT-Studentinnen mit erfolgreichen Frauen aus der Branche. Die Role-Model-Vorträge und Netzwerkevents, die einen Austausch zu spezifischen Themen, wie beispielsweise Möglichkeiten und Chancen eines Masterstudiums boten, wurden gut angenommen. Auch die regelmäßigen Netzwerktreffen in vertrauter Atmosphäre waren wieder gut besucht und ermöglichten konstruktiven Austausch und gute Gespräche. Bereits in zweiter Auflage fand das FRAUKE-Fotoevent statt, in dem sich zehn Teilnehmerinnen über ein professionelles Bewerbungsfoto sowie ein im Comicstyle verfremdetes Bild freuen durften.

STUDENTINNENANTEIL IN DEN BACHELORSTUDIENGÄNGEN

WS 2024/2025	Studierende	Frauenanteil
BW	462	38,5 %
BWR	349	60,7 %
DIM	126	45,2 %
IIM	420	51,9 %
MIMA / BW KMU	84	48,8 %
WIPSY	312	71,8 %
EIT (inkl. dual)	111	8,1 %
EIT (berufsb.)	76	2,6 %
E3	87	13,8 %
ITV	78	20,5 %
MKD	151	62,9 %
MT (inkl. dual)	215	16,3 %
MEDS	86	50,0 %
MOMAT	50	32,0 %
SD	169	16,6 %
SD International	94	25,5 %
WI	177	18,1 %
WI (berufsb.)	44	11,4 %
WIMAT	7	28,6 %
HEB	111	100 %
IGV	20	100 %
PA	59	89,8 %

Empowerment und ein starkes Zeichen gegen Gewalt

Im Herbst setzte die TH Aschaffenburg durch drei thematisch abgestimmte Aktionen des Familien- und Frauenbüros ein klares Statement gegen Gewalt und Sexismus.

Der Online-Workshop „Das darf man ja wohl noch sagen? – Alltagssexismus erkennen, benennen, beenden.“ sprach Studierende und Mitarbeitende gleichermaßen an. Ziel war es, die Teilnehmenden für subtile und offensichtliche Formen von Sexismus im Alltag zu sensibilisieren, Grenzen wahrzunehmen und präventiv und situativ stark und selbstsicher zu handeln.

Auch zwei **Wing-Tai-Selbstverteidigungskurse**, die im Oktober und November speziell für Studierende angeboten wurden, waren ein voller Erfolg und schnell ausgebucht. Die Workshops schärften das Bewusstsein für persönliche Grenzen und vermittelten Techniken, sich in kritischen Situationen physisch und mental zu behaupten. Darüber hinaus bot sich in diesem sportlichen Rahmen Gelegenheit zum interkulturellen Austausch, da das Angebot in deutscher und englischer Sprache auch das Interesse der Studierenden internationaler Studiengänge weckte.

Der zweite Termin des Wing-Tai-Kurses fiel auf den Internationalen Tag gegen Gewalt an Mädchen und Frauen am 25.11.2024. Dieser Tag findet jährlich weltweit unter dem Motto „Orange the World“ statt. Die TH Aschaffenburg beteiligt sich in Kooperation mit dem ZONTA Club Aschaffenburg seit Jahren an der Aktion

„Orange your City – Setze ein Leuchtzeichen gegen Gewalt“ und beleuchtet an diesem Abend ausgewählte Gebäude auf dem Campus. In diesem Jahr wurde gezielt der Teil des Campus beleuchtet, in dem zeitgleich der Selbstverteidigungsworkshop stattfand.

Alle Veranstaltungen verband das gemeinsame Ziel, die Teilnehmenden zu empowern und für die Themen Respekt und Wahrung der persönlichen Grenzen zu sensibilisieren. Die hohe Nachfrage zeigt, wie relevant diese Themen für Studierende und Mitarbeitende der TH Aschaffenburg sind.

Beauftragte für die Gleichstellung von Frauen in Wissenschaft und Kunst in den Fakultäten

Fakultät Gesundheitswissenschaften (i. Gr.)

- Prof. Dr. Yvonne Stephan

Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik

- Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel
- Lehrkraft für besondere Aufgaben Erika Süß (Stellv.)

Fakultät Wirtschaft und Recht

- Prof. Dr. Susan Schädlich
- Prof. Dr. Victoria Bertels (Stellv.)



Professorin für Strategie und Organisation an der TUM School of Management und wissenschaftliche Leiterin des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung – wurde diskutiert, welche strukturellen Bedingungen verändert werden müssen, um Ungleichheiten abzubauen, oder welche Vorteile eine vereinbarkeitsorientierte Hochschulkultur bietet. Der weitere Austausch durch die Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen des Vereins wird viele neue Ideen und Anregungen bieten.

Beitritt der TH Aschaffenburg zu Familie in der Hochschule e.V.

Der Verein Familie in der Hochschule e.V. mit derzeit 149 Mitgliedern verfolgt das Ziel, die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Wissenschaft mit Familienaufgaben im deutschsprachigen Hochschulraum zu verankern und im erweiterten Hochschulverbund weiterzuentwickeln.

Familien sind vielfältig und verdienen in jeder Form Wertschätzung und Unterstützung. Die TH Aschaffenburg ist seit 2006 als familiengerechte Hochschule zertifiziert, hat 2021 ein neues umfassendes Gleichstellungskonzept eingeführt und war 2024 im Professorinnen-Programm des Bundes und der Länder erfolgreich. Daher war der Beitritt zum Netzwerk Familie in der Hochschule ein nächster schlüssiger Schritt.

Bei der Jahrestagung am 7. Mai 2024 in Göttingen wurden die neuen Vereinsmitglieder feierlich begrüßt. Diese stand unter dem Motto „Care in or caring universities – Zukunftsweisende Wege in eine fürsorgende Hochschulkultur“ und thematisierte die zukünftigen Herausforderungen einer vereinbarkeitsorientierten Gestaltung von Arbeits- und Studienbedingungen an Hochschulen. Nach der Keynote von Prof. Dr. Isabell Welpel –

Das Familien- und Frauenbüro

Gleichstellung und Familienfreundlichkeit sind der TH Aschaffenburg ein zentrales Anliegen. Das Team im Familien- und Frauenbüro berät, unterstützt und informiert alle Hochschulangehörigen in Fragen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Beruf sowie zur Frauenförderung und Chancengleichheit und ist eine der Anlaufstellen in Fällen sexueller Belästigung und Diskriminierung bzw. Gewalt. Mit dem neuen Hochschulvertrag wird das Profil der TH Aschaffenburg im Bereich der Familienfreundlichkeit geschärft und somit unter anderem das Thema „Studieren und Arbeiten mit zu pflegenden Angehörigen“ weiter ausgebaut.

Das Familien- und Frauenbüro ist auf Instagram zu finden unter www.instagram.com/thaschaffenburgfemfam

Pflegelotsin an der Hochschule



Die TH Aschaffenburg ist seit 2006 als „familiengerechte Hochschule“ zertifiziert und legt einen besonderen Schwerpunkt auf die optimale Balance zwischen Familie und Beruf bzw. Studium. Neben der Vereinbarkeit mit Erziehungsaufgaben gewinnen durch den demographischen Wandel mehr und mehr auch Pflegeaufgaben an Bedeutung.

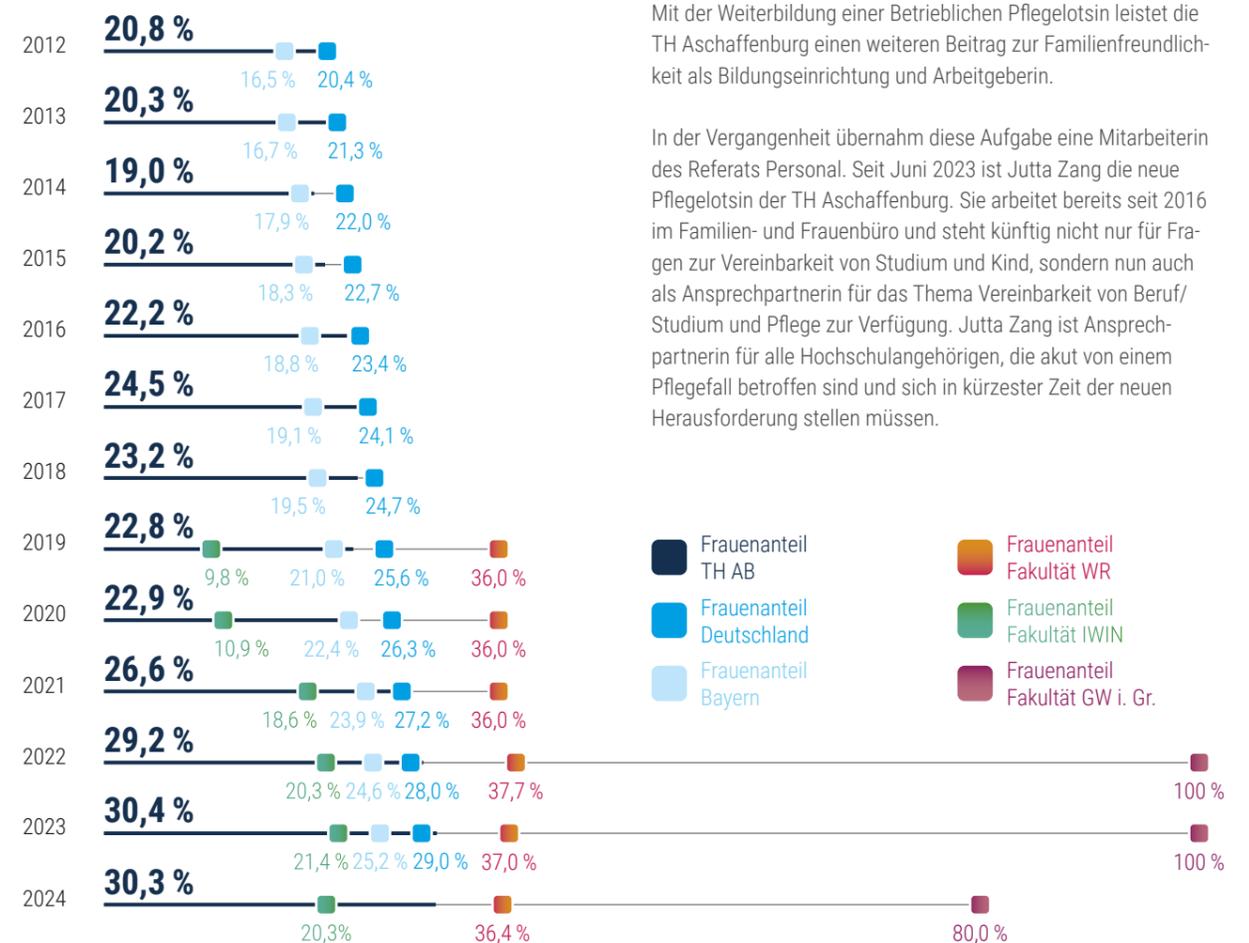
Pflegebedürftigkeit kann alle treffen. Sie kann plötzlich eintreten oder mit der Zeit zunehmen. Hier kommt es – v. a. bei unerwarteten Pflegefällen – auf schnelle und konkrete Unterstützung an. Angehörige, die von einem Pflegefall betroffen sind, müssen sich innerhalb kürzester Zeit neuen und belastenden Herausforderungen stellen und stehen vor vielen Fragen:

- Wie organisieren wir die Pflege?
- Welche Leistungen stehen uns zu?
- Wie beantragen wir einen Pflegegrad?
- Was tun, wenn Umbaumaßnahmen nötig werden?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für pflegende Angehörige?

Mit der Weiterbildung einer Betrieblichen Pflegelotsin leistet die TH Aschaffenburg einen weiteren Beitrag zur Familienfreundlichkeit als Bildungseinrichtung und Arbeitgeberin.

In der Vergangenheit übernahm diese Aufgabe eine Mitarbeiterin des Referats Personal. Seit Juni 2023 ist Jutta Zang die neue Pflegelotsin der TH Aschaffenburg. Sie arbeitet bereits seit 2016 im Familien- und Frauenbüro und steht künftig nicht nur für Fragen zur Vereinbarkeit von Studium und Kind, sondern nun auch als Ansprechpartnerin für das Thema Vereinbarkeit von Beruf/ Studium und Pflege zur Verfügung. Jutta Zang ist Ansprechpartnerin für alle Hochschulangehörigen, die akut von einem Pflegefall betroffen sind und sich in kürzester Zeit der neuen Herausforderung stellen müssen.

Entwicklung des Professorinnenanteils



Haushalt

Für das Jahr 2024 bewegte sich der Haushalt erneut auf einem Niveau von rund 51 Mio. Euro. Knapp 45 Mio. Euro stammten dabei aus dem bayerischen Staatshaushalt, die Drittmitteleinnahmen beliefen sich auf fast 7 Mio. Euro. Die Forschungsschwerpunkte finden Sie in nebenstehender Tabelle noch einmal separat ausgewiesen, die Vizepräsidenten gehen in den Kapiteln „Forschung und Transfer“ sowie „Studium und Lehre“ genauer auf den Zweck der Drittmittel – Forschung oder Lehre – ein. Öffentliche Drittmittel trugen insgesamt rund 70 % zu den Einnahmen bei, die größtenteils vom Bund und von der EU gefördert wurden.

Auch in diesem Jahr stellten die Baumaßnahmen einen großen Haushaltsposten dar, der nach Beendigung der Neubauten rückläufig sein wird. Zur Fertigstellung der Gebäude 48 und 49 lesen Sie mehr im Kapitel „Bau“.



Dr. Heide Klug
Kanzlerin



Mit mehr als 12 Mio. Euro sind die Personalmittel im Stammkapitel im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Im Wesentlichen ist diese Entwicklung auf erfolgte Tarifsteigerungen im Berichtsjahr zurückzuführen. Und auch die Mittel des Ausbauprogramms sind 2024 angestiegen – von unter 7 Mio. Euro auf knapp 7,5 Mio. Euro in 2024 – was die Entwicklung der Studierendenzahlen widerspiegelt.

Die verdichtete Titelstruktur konnte erfolgreich im Referat Haushalt umgesetzt werden – ein großes Projekt der vergangenen Jahre fand damit seinen Abschluss. Im Jahr 2025 sind im Referat personelle Ressourcen vorgesehen, die das Controlling an der Hochschule weiter ausbauen werden. Dies steht – neben weiteren Digitalisierungsprojekten – im berechtigten Fokus des Referats.



Verfügbare Mittel 2024

Stammkapitel	
Personalmittel	12.375.800 €
Sachmittel	9.415.970 €
Kompensationsmittel Studienbeiträge	838.232 €
Ausbauprogramm	7.446.720 €
Baumaßnahmen	6.648.000 €
kleine Baumaßnahmen	64.292 €

Sondertöpfe	
KoopAutoV	260.515 €
Hebammenkunde	483.825 €
TH-Mittel	810.271 €
Forschungszentren	2.854.351 €
Hightech-Agenda	2.175.429 €
Photovoltaik	613.000 €
Diverses	213.023 €

Summe 44.199.432 €

Drittmiteleinahmen	6.166.964 €
Drittmittelreste aus den Vorjahren	6.795.776 €
Forschungsschwerpunkte des Ministeriums	702.233 €

Summe Drittmittel & Forschung 13.664.974 €

Deutschlandstipendium* 317.478 €

Gesamtvolumen mit Ausgaberesten Drittmittel 58.181.884 €

Gesamtvolumen ohne Ausgabereste Drittmittel 51.386.108 €

Die Haushaltssperren wurden bereits abgezogen, die Ausgabereste aus 2023 wurden bei den Staatsmitteln hinzugerechnet. Bei den Drittmiteleinahmen werden nur die tatsächlichen Einnahmen im Jahr 2024 angezeigt, die Ausgabereste werden extra ausgewiesen. Drittmiteleinahmen im Haushalt unterscheiden sich vom Bericht im Kapitel „Forschung und Transfer“, da die thematische Zusammenstellung sich von der buchhalterischen Betrachtung unterscheidet.
*Entspricht nicht der Auszahlung, da einige Fördernde mehrjährige Stipendien im Voraus zahlen.

Bau

Die beiden Neubauten an der Flachstraße Ecke Bessenbacher Weg, das „Nachhaltigkeitsgebäude“ und das Gebäude für „Infrastruktur und Digitales“, sollen im Frühjahr 2025 baulich fertiggestellt werden. Die Hochschule steht im engen Austausch mit dem Staatlichen Bauamt Aschaffenburg, um die Übergabe vorzubereiten. Die beiden dringend benötigten Gebäude sollen 2025 von der Hochschule in Betrieb genommen werden.

Mit Abschluss der Bauarbeiten an diesen Gebäuden soll die weitere Planung für den vom Wissenschaftsministerium beauftragten HTA-Neubau „Hörsaal- und Laborgebäude für Ingenieurwissenschaften und Informatik“ erfolgen. Gleichzeitig nimmt die Hochschule gemeinsam mit dem Staatlichen Bauamt Aschaffenburg die Bestandsgebäude bzgl. Sanierungs- und Renovierungsbedarf in den Blick.

BAU



Forschung und Transfer

Im Jahr 2024 konnten wir unsere Forschungs- und Transferangebote insbesondere für den Standort Bayerischer Untermain noch weiter ausbauen. Unsere Aufgabe ist es, durch zielgerichteten Wissens- und Technologietransfer die Unternehmen und Kommunen zu stärken und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Hierfür sind unsere Technologietransferzentren und unser Promotionszentrum NISys von zentraler Bedeutung.

Durch die erfolgreiche Evaluation des Technologietransferzentrums ZeWiS können wir uns nun mit einer nahezu verdoppelten Förderung noch stärker für die regionale Wirtschaft und Industrie einsetzen: Die jährliche Grundförderung durch den Freistaat wurde auf 770.500 Euro angehoben. Gleichzeitig stellt das neue Technologietransferzentrum für nachhaltige Energien (NETZ) einen wichtigen Schritt zum Ausbau unserer Forschungsaktivitäten für eine erfolgreiche Energiewende in der Region dar. Auch die Arbeit des etablierten Kompetenzzentrums KI trägt weiterhin wertvolle Früchte: In enger Kooperation mit Unternehmen konnte das Team des KI-Regionalzentrums Unterfranken die Digitalisierung im Mittelstand erfolgreich vorantreiben.

Nach dem erfolgreichen Abschluss aller erforderlichen administrativen Vorarbeiten (Entwicklung und Genehmigung von Satzungen und Richtlinien) nahm das Promotionszentrum „Nachhaltige und Intelligente Systeme“ (NISys) im Herbst 2024 die ersten Promovierenden auf.

Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz, der die praxisnahe Forschung, die vielfältigen Transferangebote sowie die lebendige Kooperation mit Wirtschaft und Gesellschaft ermöglicht hat.



Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler
Vizepräsident für Forschung und Transfer

Forschungsbezogene Drittmittelleinnahmen

im Jahr 2024

Öffentlich geförderte
FuE-Projekte

4.628.138 €

Spenden/
Schenkungen/
Dauerleihgaben
373.673 €

Gesamt

5.618.733 €

Sponsoring
49.496 €

Auftragsforschung/
Dienstleistung/Transfer
567.425 €

Promotionszentrum Nachhaltige und Intelligente Systeme (NISys)

Erste Promovierende starten ihre wissenschaftlichen Arbeiten

In der ersten Jahreshälfte wurden erfolgreich die formellen Voraussetzungen geschaffen, um Promotionsverfahren am gemeinsamen Promotionszentrum NISys der drei Partnerhochschulen TH Aschaffenburg, TH Würzburg-Schweinfurt und Hochschule Coburg durchzuführen.

Mit Genehmigung der Satzung und Promotionsordnung durch die jeweiligen Senate wurde die Einberufung der ersten Mitgliederversammlung am 10. April 2024 und somit die Wahl der Gremien des Promotionszentrums ermöglicht. Die zuvor von den beteiligten Hochschulen vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wurden dabei mit Mehrheit bestätigt. Von Seiten der TH AB übernahm Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann die stellvertretende wissenschaftliche Zentrumsleitung. Als professoraler Vertreter im Promotionsausschuss wurde Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel gewählt. Im darauffolgenden Sommer wurden u. a. mit der Verabschiedung der Richtlinien zu Art und Umfang des Qualifizierungsprogramms durch den Promotionsausschuss weitere wichtige Rahmenbedingungen gesetzt.

Im Herbst 2024 konnten bereits die ersten 22 Promovierenden für den angestrebten Abschluss Doktor der Ingenieurwissenschaften (Dr.-Ing.) ins Zentrum aufgenommen werden, darunter vier Doktorandinnen und Doktoranden der TH AB. Diese haben nun erstmalig in Aschaffenburg die Möglichkeit, unabhängig von einer Universität in den Anwendungsfeldern Energie- und Infrastruktursysteme, Mobilität sowie Produktion und Materialien zu promovieren.



Auftakttreffen zum neuen Promotionszentrum (von links): Prof. Dr. Martin Synold, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Hochschule Coburg, Prof. Dr. Dr. h. c. Robert Grebner, Präsident der THWS, Prof. Dr. Christian Weindl (Hochschule Coburg), Prof. Dr. Christiane Thielemann (TH Aschaffenburg), Prof. Dr. Jürgen Hartmann (THWS), Prof. Dr. Klaus Zindler, Vizepräsident Forschung und Transfer der TH Aschaffenburg, und Prof. Dr. Jean Meyer, Vizepräsident für Forschung, Wissens- und Technologietransfer der THWS

Internationalisierung des interdisziplinären Doktorandinnen- und Doktorandenkollegs iDok

Erneute Stipendienvergabe an Promovierende durch Clemens-Hensel-Stiftung

Mit einem großzügigen Spendenbetrag von 25.000 Euro unterstützte die Clemens-Hensel-Stiftung erneut die internationale Forschungsarbeit der Promovierenden des interdisziplinären Doktorandinnen- und Doktorandenkollegs iDok. Acht Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler erhielten die Chance, an Konferenzen in Finnland, Litauen, Italien, Indien, Japan und den USA teilzunehmen. Wie in der Vergangenheit förderte die Stiftung damit die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie deren Vernetzung über die Grenzen Aschaffenburgs hinaus. Zugleich bereitete sie den Nährboden für neue internationale Forschungsprojekte und leistete wiederholt einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung der Wissenschaft und Forschung an der TH AB.



Kompetenzzentrum KI: Innovationstreiber für die Region

Das Kompetenzzentrum KI der TH Aschaffenburg spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung künstlicher Intelligenz in Wirtschaft, Wissenschaft und Lehre. Mit dem KI-Regionalzentrum Unterfranken hat sich die Hochschule als verlässliche Partnerin für Unternehmen etabliert, insbesondere im Mittelstand am Bayerischen Untermain. Dies unterstrich auch der Bayerische Staatsminister für Digitales Dr. Fabian Mehring, MdL, bei seinem Besuch am 9. Oktober 2024, als er die Bedeutung des Zentrums für den digitalen Fortschritt Bayerns hervorhob.



Staatsminister Dr. Fabian Mehring, MdL, informierte sich am 9. Oktober 2024 über die Entwicklung des KI-Regionalzentrums Unterfranken.

Praxisnahe KI-Expertise für Unternehmen

Das Team des KI-Regionalzentrums Unterfranken unterstützt unter der Leitung von Prof. Dr. Boris Bauke Unternehmen dabei, dauerhaft eigenständige KI-Kompetenz zu entwickeln. Nach dem Motto „Learning by Doing“ wird eigene KI-Fähigkeit durch das gemeinsame Implementieren unternehmensspezifischer KI-Anwendungen aufgebaut. Im Rahmen des vom Bayerischen Digitalministerium geförderten Programms „KI Transfer Plus“ wurden kleine und mittelständische Unternehmen über neun Monate intensiv begleitet – hands-on und mit messbarem Erfolg: Alle acht teilnehmenden Unternehmen konnten ihre KI-Projekte in Produkte oder Prozesse überführen, sieben gründeten sogar eigene KI-Abteilungen.

Praxisbeispiele aus der Region verdeutlichen den Mehrwert: Reis Robotics entwickelte einen KI-gestützten Assistenten für Service-Techniker, das Medienhaus Main-Echo implementierte eine KI-Lösung für die Redaktion und e.solutions, ein Joint-Venture des VW Konzerns, setzte ein intelligentes Assistenzsystem für IT-Mitarbeitende um.

Das KI-Regionalzentrum bietet für interessierte Unternehmen kostenfreie KI-Beratungen und Workshops zur Identifikation eigener KI-Anwendungen an.

Im Jahr 2024 gestartete oder bewilligte öffentlich geförderte Forschungsprojekte

Projekt:
Crelora – Hochautomatisierte Marketingplattform
Projektleitung: Prof. Dr. Boris Bauke
Fördersumme: 98.500 €
Geldgeber/Programm:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Projekt:
Psychedelics – Untersuchung der Wirkung von psychedelischen Substanzen auf neuronale 3-dimensionale Zellkulturen
Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann
Fördersumme: 385.581 €
Geldgeber/Programm:
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Projekt:
LuMUB – Luftqualitäts-Monitoring mittels Ultrafeinstaubmessgeräten
Projektleitung: Prof. Dr. Boris Bauke
Fördersumme: 38.916 €
Geldgeber/Programm:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz



Bei einem Round-Table-Gespräch kamen regionale IT-Unternehmen der Initiative für Informatik (IfI) und Vertreterinnen und Vertreter der TH Aschaffenburg in den Austausch mit Digitalminister Mehring.

Öffentliche Ringvorlesung zur Generativen KI

Die öffentliche Ringvorlesung des Kompetenzzentrums KI bot im Sommersemester 2024 spannende Einblicke unter dem Titel „Generative KI – Wie verändert sich die Welt?“. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis beleuchteten in dreizehn Vorträgen die Chancen und Herausforderungen generativer KI – von Wirtschaft und Arbeitswelt über Medien und Urheberrecht bis hin zu gesellschaftlichen und ethischen Fragestellungen.



Projekt:
Prospera
Projektleitung: Prof. Dr. Boris Bauke
Fördersumme: 105.000 €
Geldgeber/Programm:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Projekt:
Bilateral Exchange of Academics: IIT Jammu, India
Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Mohammed Krini
Fördersumme: 6.000 €
Geldgeber/Programm:
Deutscher Akademischer Austauschdienst

Projekt:
AXROTN – International Conference on Astronomical X-Ray Optics
Projektleitung: Prof. Dr. Thorsten Döhring
Fördersumme: 4.976 €
Geldgeber/Programm:
Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur

Projekt:
MobFA2024 – Entwicklung eines prädiktiven Modells zur Erkennung von Emotionen in Sprach- und Musiksignalen unter Verwendung von adaptiven Filtern und neuronalen Netzen
Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Mohammed Krini
Fördersumme: 1.000 €
Geldgeber/Programm:
Bayerisches Hochschulzentrum für Ost-, Süd- und Mitteleuropa

Projekt:
S3-Wochenbett – Die Betreuung von Mutter und Kind im Wochenbett
Projektleitung: Prof. Dr. Lena Agel
Fördersumme: 430.190 €
Geldgeber/Programm:
Gemeinsamer Bundesausschuss Innovationsausschuss / Projekte zur Entwicklung oder Weiterentwicklung ausgewählter medizinischer Leitlinien

Projekt:
PRESTO – Beschleunigung epidemiologischer Simulationen beim Auftreten neuer Erreger und zur technischen, KI-basierten Ableitung von Handlungsoptionen
Projektleitung: Prof. Dr. Michael Möckel
Fördersumme: 98.500 €
Geldgeber/Programm:
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Summe aller Projekte
881.582 €

weiter auf der nächsten Seite >

Technologietransferzentrum ZeWiS überzeugt in der Evaluation

Verdoppelung der Grundfinanzierung ermöglicht weiteres Wachstum

Das Zentrum für Wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) der TH Aschaffenburg hat im Jahr 2024 seine Rolle als leistungsstarkes Technologietransferzentrum weiter gefestigt. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Evaluation durch das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V., die zu einer deutlichen Aufstockung der Grundfinanzierung führte.

„Das ZeWiS ist das erfolgreichste Technologietransferzentrum in Bayern.“

(Dr. Peter Altvater, Gutachter des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung e.V.)

Erfolgreiche Evaluierung bestätigt herausragende Arbeit

Im März 2024 fand die umfassende Begutachtung des ZeWiS für den Zeitraum 2020 bis 2022 statt. Im Rahmen einer dreitägigen Vor-Ort-Begehung stellten die ZeWiS-Teams ihre Forschungs- und Transferprojekte vor. Im Dialog mit den Verantwortlichen der beteiligten Firmen erhielt der Gutachter Dr. Peter Altvater vom HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V. aus erster Hand Einblicke in die Forschungsergebnisse. Dr. Altvater lobte das ZeWiS sehr. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) bewilligte aufgrund der Empfehlung des Gutachters eine Aufstockung der jährlichen Fördermittel von 400.000 auf 770.500 Euro.



Highlights

Am 16.06.2024 feierte das **Industrie Center Obernburg (ICO)** mit einer eindrucksvollen Jubiläumsveranstaltung sein **100-jähriges Bestehen**. Eröffnet wurde das Event vom Mainsite-Geschäftsführer Dr. Johannes Huber und von Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Auch das ZeWiS mit Standort im ICO öffnete an diesem Feiertag seine Türen und bot den Besucherinnen und Besuchern Einblicke in die Labors und in die Forschungsarbeiten.

Nach 3,5 Jahren Forschungsarbeit präsentierte das ZeWiS-Team um Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll am 18.07.2024 gemeinsam mit dem **Projektteam DiProLeA**, bestehend aus weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen und Industriepartnern, innovative KI-Lösungen für digitale Produktionsprozesse.



Am 16.10. des Jahres startete die **Ringvorlesung zum Thema „New Work“**. Expertinnen und Experten der ZeWiS-Arbeitsgruppe „Wissenstransfer und Weiterbildung“ zeigen hierbei auf, wie Unternehmen und Gesellschaften mit dem Wandel in der Arbeitswelt umgehen.

Die Ringvorlesung behandelt hochaktuelle Themen, wie etwa den Generationenwechsel, die Vier-Tage-Woche, die Weiterbildung und den Klimaschutz.



Nach fünfmonatiger Planung konnte am 19.11.2024 im **Projekt ASTRABAX der Versuchsträgerballon** starten. Hierbei untersuchte die ZeWiS-Arbeitsgruppe „ACCASI“ die Auswirkungen von Höhenstrahlung auf biologische Proben und führte dazu Messungen in der Stratosphäre durch.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die positive Evaluierung und die damit verbundene Mittelaufstockung eröffnen dem ZeWiS neue Möglichkeiten zur Förderung und Weiterentwicklung der jungen Forschenden. Die dadurch geschaffenen vier zusätzlichen Promotionsstellen sind zum großen Teil bereits personell besetzt.

Doktorand Manuel Hetzel aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll erhielt einen Best Paper Award auf der 18. European Conference on Computer Vision (ECCV) in Mailand für seine Forschung im Bereich Autonomes Fahren. Bei seiner Stipendiumsreise zur 5th Smart Laser Processing Conference 2024 in Yokohama (Japan) erhielt Doktorand Kay Bischoff einen der begehrten „SLPC 2024 Outstanding Poster Paper Awards“.



Technologietransferzentrum NETZ: Ausbau, Forschung und Kooperationen im Fokus

Aufbau des Laborzentrums und strategische Schwerpunktsetzung

Im Jahr 2024 lag der Fokus des Technologietransferzentrums für nachhaltige Energien (NETZ) auf dem Ausbau der Infrastruktur sowie der Intensivierung von Kontakten mit Unternehmen, Kommunen und wissenschaftlichen Partnerinnen und Partnern.



Renovierungsarbeiten und Aufbau des NETZ-Laborzentrums

Ein wichtiger Meilenstein war der Aufbau des NETZ-Laborzentrums in Alzenau. Dank der Unterstützung der Stadt Alzenau und der Energieversorgung Alzenau GmbH können Labor- und Büroräume kostenfrei genutzt werden. Das ehemalige Musikschulgebäude wurde hierfür umfassend renoviert und für die Nutzung als Laborzentrum umgestaltet. Wichtige Maßnahmen waren die Einrichtung flexibler Forschungsarbeitsplätze, bei denen technische Anforderungen

aus dem Lastenheft wie Wasser- und Starkstromanschlüsse und auch sicherheitsrelevante Aspekte, etwa Not-Aus-Konzepte und Schutzmaßnahmen, berücksichtigt wurden. Ein Konferenzraum mit umfangreicher Medientechnik für Veranstaltungen mit bis zu 80 Personen ermöglicht eine flexible Nutzung für Planungstreffen, Workshops, Schulungen oder Networking-Events. Mit der Fertigstellung der Laborinfrastruktur Anfang 2025 sind alle Voraussetzungen geschaffen, um die Forschungs- und Transferaktivitäten des NETZ zu intensivieren.

NETZ-Team festigt strategische Ausrichtung

Die personelle und inhaltliche Weiterentwicklung des NETZ spielte 2024 eine zentrale Rolle. Im Juli 2024 fand eine Kick-off-Veranstaltung statt, bei der strategische und organisatorische Schwerpunkte diskutiert sowie aktuelle Forschungsvorhaben vorgestellt wurden.

Die operative Leiterin des NETZ, Jutta Schneider, führte gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Team umfassende Gespräche mit regionalen Unternehmen, um deren spezifische Entwicklungsbedarfe zu identifizieren. In Abstimmung mit den Kompetenzen der beteiligten Professorinnen und Professoren wurden daraufhin Fokusthemen des NETZ definiert. Diese thematische Ausrichtung bildet die Grundlage für zukünftige Kooperationen mit Unternehmen und Kommunen im Bereich Nachhaltige Energien in der Region.

Unsere Fokusthemen

Energietransformation von Unternehmen

Innovative Ansätze für die erfolgreiche Energiewende



Energieeffizienz und Energiemanagement

Optimierung von Energieflüssen und -verbrauch



Energiewandlung und -speicherung

Technologien für die Speicherung und Umwandlung von Energie



Nachhaltigkeitscontrolling

Strategien zur CO₂-Reduktion und Nachhaltigkeitsberichterstattung



Materialien für die Energiewende

Forschung an nachhaltigen und innovativen Materialien



Quartiersentwicklung und Immobilienkonzepte

Umsetzung der Energiewende in Stadt, Quartier & Gebäudebestand



Studium und Lehre

Sich austauschen und voneinander lernen: Learning@lunchtime

Als regelmäßiges Austauschformat für Lehrende an der TH Aschaffenburg, das darauf abzielt, Best Practices in der Lehre zu teilen und voneinander zu lernen, hat sich Learning@lunchtime etabliert. In einer offenen und informellen Atmosphäre präsentieren Lehrende praktische Ansätze, kleine didaktische Verbesserungen oder innovative Lehrmethoden. Ziel ist es, in den Dialog zu treten, gemeinsam neue Impulse für die Lehre zu gewinnen und deren Qualität kontinuierlich zu fördern. In diesem Jahr wurden unter anderem Themen wie der Einsatz von CodeRunner für digitale Prüfungen sowie die gegenseitige Beurteilung in Moodle diskutiert.



Prof. Dr. Ivo Schäfer
Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales

Auszeichnung für exzellente Lehre

Prof. Dr.-Ing. Jens Elsebach von der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik wurde mit dem „Preis für gute Lehre“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet. Die Ehrung fand am 10. April 2024 im Rahmen des „Tages der guten Lehre“ an der TH Nürnberg statt. Der Professor im Studiengang Multimediale Kommunikation und Dokumentation überzeugte durch seine studierendenzentrierte Lehre, innovative Lehrformate und den gezielten Einsatz digitaler Technologien. Besonders hervorzuheben ist das Lehrprojekt „Digital Twin in der Technischen Kommunikation“, bei dem Studierende eine virtuelle Stadt gestalten und dokumentieren. Elsebach wurde von Studierenden und der Hochschulleitung der TH Aschaffenburg für die Auszeichnung vorgeschlagen. Zur Preisverleihung wurde er von der Hochschulleitung sowie Studierenden begleitet.

Prof. Dr.-Ing. Jens Elsebach (rechts) nimmt die Urkunde vom Bayerischen Wissenschaftsminister Markus Blume entgegen.

Lehr- und Forschungsprojekt „ConnectS UP: Studierende und Unternehmenspraxis digital verbinden“

Das Projekt ConnectS UP der TH Aschaffenburg verfolgt das Ziel, die Verbindung zwischen Hochschullehre und Unternehmenspraxis durch innovative, praxisnahe Lehrkonzepte zu intensivieren. Dabei werden digitale und analoge Elemente kombiniert, um eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Lehrenden und Unternehmensvertreterinnen und -vertretern zu ermöglichen. Eine Besonderheit des Projekts ist der Einsatz der Methodik „EMPAMOS“, mit der motivationale Herausforderungen frühzeitig erkannt und überwunden werden. Durch diese interaktive und interdisziplinäre Herangehensweise wird die Hochschullehre praxisnäher gestaltet und die Employability der Studierenden nachhaltig gestärkt.



2024 öffentlich geförderte Projekte zur Verbesserung von Studium und Lehre

Projekt:
Open vhb
Programm: vhb
Projektleitung: Prof. Dr. Erich Ruppert
Gesamtprojektsomme: 6.500 €
Förderanteil 2024: 6.500 €

Projekt:
Smart vhb 2023
Programm: vhb
Projektleitung:
Prof. Dr. Holger Paschedag
Gesamtprojektsomme: 20.000 €
Förderanteil 2024: 12.667 €

Projekt:
Smart vhb 2024
Programm: vhb
Projektleitung:
Prof. Dr. Holger Paschedag
Gesamtprojektsomme: 30.000 €
Förderanteil 2024: 8.000 €

Projekt:
vhb-Mittel
Programm: vhb
Projektleitung: Prof. Dr. Sylvana Krauß
Förderanteil 2024: 1.015 €

Projekt:
vhb-Mittel
Programm: vhb
Projektleitung:
Prof. Dr. Raphael Rossmann
Förderanteil 2024: 4.950 €

Projekt:
Internationalisierung 2.0 /SAVE
Programm: StMWK
Projektleitung:
Prof. Dr. Holger Paschedag
Gesamtprojektsomme: 34.400 €
Förderanteil 2024: 9.800 €

Projekt:
Gastprofessorenprogramm
Programm: StMWK
Projektleitung: Ernst Schulten
Gesamtprojektsomme: 26.150 €
Förderanteil 2024: 24.710 €

Projekt:
AdLer
Programm:
Stiftung Innovation in der HS-Lehre
Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke
Gesamtprojektsomme: 1.237.010 €
Förderanteil 2024: 398.882 €

Projekt:
HASKI
Programm: BMBF, Verbundprojekt Hochschullehre
Projektleitung: Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke
Gesamtprojektsomme: 1.264.409 €
Förderanteil 2024: 286.491 €

Projekt:
Prof@TH AB 2030
Programm: Bundesmittel
Projektleitung:
Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth
Gesamtprojektsomme: 1.516.790 €
Förderanteil 2024: 297.586 €

Projekt:
Studieren im vereinigten Königreich
Programm: StMWK
Projektleitung: Ernst Schulten
Gesamtprojektsomme: 15.000 €
Förderanteil 2024: 15.000 €

Projekt:
ConnectS UP
Programm: StMWK
Projektleitung: Prof. Dr. Victoria Bertels,
Prof. Dr. Alison McNamara
Gesamtprojektsomme: 99.846 €
Förderanteil 2024: 99.846 €

Projekt:
Bayern MINT
Programm: TH Ingolstadt
Projektleitung:
Prof. Dr.-Ing. Martin Bothen
Gesamtprojektsomme: 50.000 €
Förderanteil 2024: 50.000 €



Das Team aus dem Projekt Lehlabor³: Jonathan Klemm (links), Prof. Dr. Alison McNamara und Laurin Niclas Dörre (rechts)

Lehr- und Forschungsprojekt „SPIEL – Software-Programmieren spielerisch Lernen“

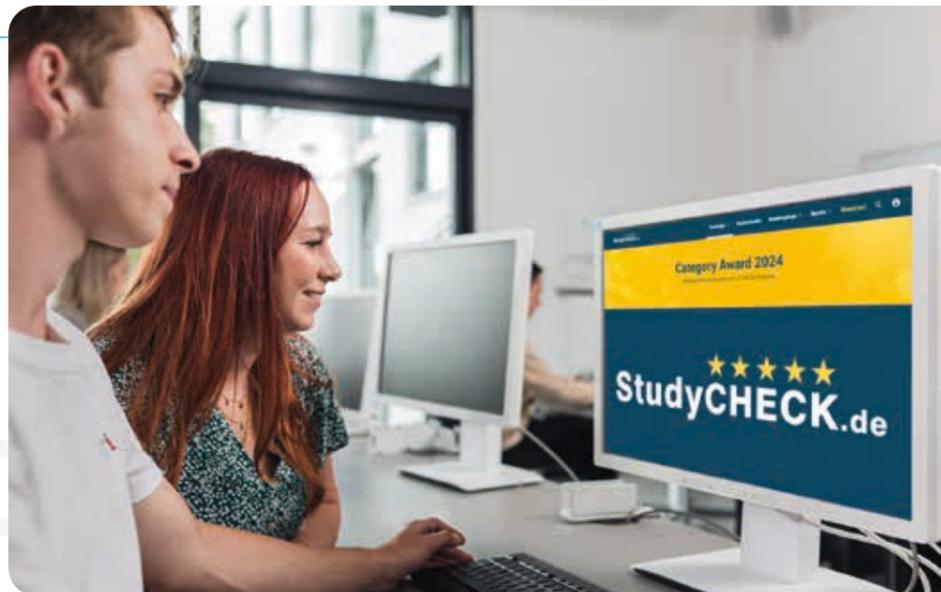
Das Vorhaben SPIEL im Rahmen des Förderprojekts Lehlabor³ erforscht und erprobt spielerische Lehr- und Lernformate in der Hochschullehre. Durch den Einsatz von Gamification-Elementen und der EMPAMOS-Methode werden innovative Methoden zur Wissensvermittlung entwickelt, die sowohl digitale als auch analoge Ansätze umfassen. Studierende sind aktiv in das Projekt eingebunden, sei es durch die Konzeption, Erprobung oder Evaluation der Lehrformate. Im Fach Software-Design profitieren die Studierenden direkt von den im Projekt entwickelten spielerischen Lehrmethoden. Komplexe Inhalte wie objektorientierte Modellierung, Entwurfsmuster oder Architekturstile werden durch interaktive Formate zugänglicher und nachvollziehbarer vermittelt. So werden z. B. Designprinzipien in Form von kooperativen Planspielen oder digitalen Quizformaten geübt, die den Lernprozess motivierender und nachhaltiger gestalten.

Hervorragendes Ergebnis der TH Aschaffenburg bei StudyCheck 2024

Im aktuellen Ranking des Bewertungsportals StudyCheck erzielte die Technische Hochschule Aschaffenburg ein sehr gutes Ergebnis: 96 Prozent der Studierenden sprachen eine Weiterempfehlung aus. In der Kategorie der Hochschulen mit weniger als 5.000 Studierenden belegt die TH Aschaffenburg deutschlandweit Platz 12 – und erreicht bayernweit sogar Platz 3.

Besonders positiv hervorgehoben wurden die Studieninhalte sowie die Qualität der Lehrenden. Die mehr als 20 bewerteten Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule erhielten im Durchschnitt 4,13 von 5 Sternen, mehr als die Hälfte davon wurden zu 100 Prozent weiterempfohlen.

Insgesamt wurde die TH Aschaffenburg auf StudyCheck mit einem Score-Wert von 8,93 von 10 bewertet. Grundlage des Rankings sind die veröffentlichten Erfahrungsberichte aus dem Jahr 2024. Besonders gut schnitten die Studiengänge Erneuerbare Energien und Energiemanagement, Betriebswirtschaft und Recht sowie Wirtschaftspsychologie ab.



Überragendes Engagement in der didaktischen Weiterbildung

Die Dozierenden der TH Aschaffenburg sind hochmotiviert, sich in Fragen der Hochschuldidaktik weiterzubilden. Das zeigen die Zahlen des Bayerischen Zentrums für Innovative Lehre (BayZiel) für 2024 sehr deutlich: Mit einer Kontingentauslastung von 527 Prozent liegt Aschaffenburg ganz weit vorne. Die durchschnittliche Auslastung der Kontingente anderer Hochschulen in Bayern liegt bei 194 Prozent.

Erfolgreicher Studieninfotag

Der diesjährige Studieninfotag der Technischen Hochschule Aschaffenburg lockte mit einem abwechslungsreichen Programm viele Besucherinnen und Besucher auf den Campus. Mehr als 700 waren vor Ort, etwa 300 nahmen virtuell teil.

Vorträge, Präsentationen, Infostände, Exponate und Campusrundgänge halfen dabei, die richtige Entscheidung für die berufliche Zukunft zu treffen. Vorlesungen in Präsenz und online boten Einblicke in das vielfältige Studienangebot der drei Fakultäten: Gesundheitswissenschaften (i. Gr.), Ingenieurwissenschaften und Informatik sowie Wirtschaft und Recht. Außerdem erfuhren die Besucherinnen und Besucher alles Wichtige über den Studieneinstieg, die Studienfinanzierung und ein Studien- oder Praxissemester im Ausland.

Besonders rege wurde das neue Infotainment-Angebot in der Aula genutzt: Unter dem Motto „Meet a student!“ drehte sich dort alles um das Studierendenleben. DJ-Musik, Liegestühle



und Beer Pong schafften eine lockere Atmosphäre, um mit Studierenden und Alumni ins Gespräch zu kommen. Ergänzend dazu zeigten diese an Infoständen, wo und wie man sich an der TH Aschaffenburg engagieren und Kontakte knüpfen kann, welche Hochschulsportangebote es gibt und welche vielfältigen Freizeitmöglichkeiten die Stadt Aschaffenburg bietet. Spannende Einblicke in das studentische Leben an der TH AB gaben darüber hinaus auch Vorträge von erfahrenen Studierenden sowie Campusführungen.



Studienangebot und Stand der Akkreditierungsverfahren zum 31.12.2024

■ **Betriebswirtschaft und Recht (B.A., LL.B.)**
Frist: 30.09.2029, Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Betriebswirtschaft (B.A.)**
Frist: 30.09.2029, Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Digitales Immobilienmanagement (B.A.)**
Frist: 30.09.2031, Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Mittelstandsmanagement¹ (B.A.)
bis WS 22/23 Betriebswirtschaft für KMU (B.A.)**
Frist: 30.09.2032, Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Immobilienmanagement (M.A.)**
Frist: 30.09.2029, Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat
Frist: 31.12.2026, Siegelvergabe durch: RICS

■ **Internationales Immobilienmanagement (B.A.)**
Frist: 30.09.2026, Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ **International Management (M.A.)**
Frist: 30.09.2029, Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

weiter auf der nächsten Seite >

■ **Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)**

Frist: 30.09.2032, Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Wirtschaft und Recht (M.Sc./M.A./LL.M.)**

Frist: 30.09.2030, Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften (M.Sc.)**

Frist: 30.09.2030 (Erst-Akkreditierung), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2028 (Re-Akkreditierung mit Auflagen – Auflagen erfüllt), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Elektro- und Informationstechnik² (berufsbegleitend) (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2028 (Re-Akkreditierung mit Auflagen – Auflagen erfüllt), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Elektro- und Informationstechnik³ (M.Eng.)**

Frist: 30.09.2027, Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ **Elektrotechnik⁴ (M.Sc.) Weiterbildungsmaster**

Frist: 30.09.2028, Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Erneuerbare Energien und Energiemanagement (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2031 (Re-Akkreditierung), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Internationales Technisches Vertriebsmanagement (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2031 (Re-Akkreditierung), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Mechatronik (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2028 (Re-Akkreditierung mit Auflagen – Auflagen erfüllt), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Medical Engineering and Data Science (B.Sc.)**

Frist: 30.09.2030 (Erst-Akkreditierung mit Auflagen – Auflagen erfüllt), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Modern Materials (B.Eng.)**

Frist: 30.09.20231 (Erst-Akkreditierung), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Multimediale Kommunikation und Dokumentation (B.Sc.)**

Frist: 30.09.2028 (Re-Akkreditierung), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Software Design (B.Sc.)**

Frist: 30.09.2030 (Erst-Akkreditierung mit Auflagen – Auflagen erfüllt), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Software Design International (B.Sc.)**

Frist: im Verfahren (Erst-Akkreditierung), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2028 (Re-Akkreditierung mit Auflagen – Auflagen erfüllt), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend) (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2031 (Re-Akkreditierung mit Auflagen – Aufgabenerfüllung in Arbeit), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)**

Frist: 30.09.2031 (Re-Akkreditierung), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Wirtschaftsingenieur*in / Angewandte Materialwissenschaften und Nachhaltigkeit (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2027 (Fristverlängerung, da Studiengang geschlossen wird), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Zuverlässigkeitsingenieurwesen⁵ (M.Eng.) Weiterbildungsmaster**

Frist: 30.09.2027, Siegelvergabe durch: ZEvA

■ **Hebammenkunde (B.Sc.)**

Frist: 14.03.2031 (Erst-Akkreditierung ohne Auflagen), Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung (berufsbegleitend) (B.Sc.)**

Frist: im Verfahren (Erst-Akkreditierung)

■ **Physician Assistant (B.Sc.)**

Frist: im Verfahren (Erst-Akkreditierung)

¹ In Kooperation mit der Hochschule Ansbach // ² In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt // ³ In Kooperation mit der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt und der Hochschule Coburg // ⁴ Studiengang wird bei der Hochschule Darmstadt geführt. Die TH AB ist hier Kooperationspartner. Die Akkreditierungsfrist gilt im Rahmen des laufenden Systemakkreditierungsverfahrens // ⁵ Studiengang wird bei der Hochschule Darmstadt geführt. Die TH AB ist hier Kooperationspartner

Interne Prämierungen

Bester Bachelor-/Masterabschluss
im Studienjahr 2023/2024

**Marco
Zerl**

Angewandte Forschung
in den Ingenieur-
wissenschaften (M.Sc.)

**Marius
Bröner**

Betriebswirtschaft (B.A.)

**Alexander
Hix**

Betriebswirtschaft
und Recht (B.A., LL.B.)

**Tanja
Ehni**

Betriebswirtschaft für kleine und
mittlere Unternehmen (B.A.)
(jetzt Mittelstandsmanagement B.A.)

**Luzie
Abendroth**

Digitales Immobilien-
management (B.A.)

**Timo
Fertig**

Elektro- und
Informationstechnik (B.Eng.)

**Alexander
Meng**

Elektro- und
Informationstechnik
(B.Eng.), berufsbgl.

**Marcel
Lebert**

Elektro- und
Informations-
technik (M.Eng.)

**Evelyn
Stahl**

Erneuerbare Energien
und Energie-
management (B.Eng.)

**Yannick
Rieth**

Immobilien-
management (M.A.)

**Jens
Philipp**

Internationales
Technisches Vertriebs-
management (B.Eng.)

**Rebecca
Strüter**

Internationales
Immobilien-
management (B.A.)

**Simon
Weik**

International
Management (M.A.)

**Matthias
Schmitt**

Mechatronik (B.Eng.)

**Lukas
Boeddinghaus**

Medical Engineering and
Data Science (B.Sc.)

**Johanna
Steinbach**

Multimediale Kommunikation
und Dokumentation (B.Sc.)

**Steven
Dudek**

Software Design (B.Eng.)

**Jonathan Felix
Denk**

Wirtschafts-
ingenieurwesen (B.Eng.)

**Janina
Kuhnert**

Wirtschaftsingenieurwesen
(B.Eng.), berufsbgl.

**Martin
Hofmann**

Wirtschafts-
ingenieurwesen (M.Sc.)

**Adrian
Koblitz**

Wirtschaftsingenieurwesen/
Angewandte Materialwissen-
schaften und Nachhaltigkeit
(B.Eng.) (jetzt Modern Materials)

**Sandra
Spinner**

Wirtschaft und Recht
(LL.M., M.A., M.Sc.)



17 der 21 besten Absolventinnen und Absolventen der TH Aschaffenburg aus dem Jahr 2024 bei der Abschlussfeier im Aschaffener Stadttheater



11 der insgesamt 14 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Mittelstandsmanagement (zuvor Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen) bei der Abschlussfeier in Miltenberg

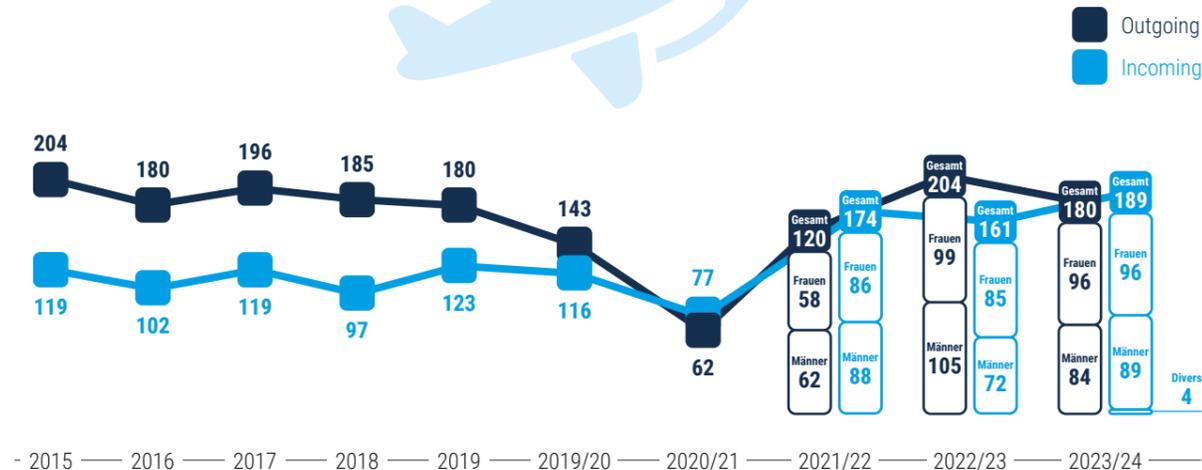
Internationalisierung

Hohe Nachfrage bei englischsprachigen Studiengängen

Der bereits im Oktober 2023 gestartete rein englischsprachige Studiengang „Software Design International“ (Fakultät IWIN) erfreut sich großer Beliebtheit. So konnte die Zahl der Immatrikulationen zum Wintersemester 2024/25 mehr als verdreifacht werden. Auch die Abbruchquote der überwiegend internationalen Studierenden liegt in diesem Studiengang erfreulich niedrig. Ähnlich beeindruckend entwickelt sich der englischsprachige Masterstudiengang „International Management“ (Fakultät WR).

Mit Vollzeitstudierenden, die wenige oder gar keine Deutschkenntnisse haben, sind natürlich neue und ungewohnte Herausforderungen verbunden. Unterstützung bei der Wohnungssuche ist genauso notwendig wie Hilfe bei bestimmten Formalitäten. Auch die angestrebte Integration in den deutschen Arbeitsmarkt stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Sowohl im Studienbüro als auch im International Office und Career Service werden hierzu engagiert innovative und praktikable Lösungen erarbeitet.

Mobilität der Studierenden



*Ab 2019/20 beziehen sich die Zahlen auf das akademische Jahr.

Förderung der Internationalisierung mit 50.000 Euro

Die Technische Hochschule Aschaffenburg profitiert auch in diesem Jahr von einer großzügigen Spende des Stiftungsamts Aschaffenburg. Aus Mitteln der Stiftung „Allgemeiner Schul- und Studienfonds“ wurden insgesamt 50.460 Euro bereitgestellt, um die Internationalisierung der Hochschule gezielt zu fördern.

Verwendet wurde und wird das Geld für Auslandsaufenthalte von Studierenden, sei es durch ein Auslandssemester oder ein Praktikum im Ausland, für internationale Projekte und Exkursionen innerhalb Europas, Kooperationen mit Partnerhochschulen sowie die Teilnahme an internationalen Konferenzen. Außerdem wurde unter anderem die Teilnahme von Studierenden an der Global Master School, einem intensiven Studienprogramm mit Partnerhochschulen in Finnland und den USA, bezuschusst.



Besuch von malaysischem Bildungsminister und Delegation

Gemeinsam mit einem Delegationsteam besuchte der malaysische Bildungsminister Dr. Zambry Abdul Kadir am 22. Mai 2024 den Campus. Im Rahmen eines kleinen Festaktes besiegelte die TH Aschaffenburg ihre Kooperation mit zwei Hochschulen in Malaysia.

Die insgesamt 18-köpfige Gruppe, die an der Technischen Hochschule zu Gast war, umfasste führende Repräsentanten der „Universiti Teknikal Malaysia Melaka“ (UTeM) und der „Universiti Malaysia Pahang Al-Sultan Abdullah“ (UMPSA) sowie Mitglieder der malaysischen Botschaft in Berlin und des Generalkonsulats in Frankfurt. Auf der deutschen Seite vertraten namhafte Gäste die Region Bayerischer Untermain: So kam neben Aschaffenburgs Bürgermeister Eric Leiderer und Dr. Andreas Freundt, dem Hauptgeschäftsführer der IHK Aschaffenburg, auch die Präsidentin der IHK Aschaffenburg, Dr. Heike Wenzel, Geschäftsführende Gesellschafterin der Wenzel Group, die gleichzeitig Vorsitzende des Hochschulrats der TH Aschaffenburg ist. Dr. Michael Harms, der stellvertretende Generalsekretär des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), überbrachte eine Videobotschaft.

Nach den Ansprachen folgte der Höhepunkt des Programms: die feierliche Unterzeichnung der Kooperationsverträge zwischen der TH Aschaffenburg und den beiden malaysischen Universitäten UMPSA und UTeM. Nach der Unterzeichnung wurden Präsentate ausgetauscht, bevor die Event-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer zu einer kleinen Campusführung aufbrachen.

Der Besuch in Aschaffenburg war ein Gegenbesuch als Reaktion auf eine Delegationsreise des DAAD nach Malaysia, an der auch

der Vizepräsident für Internationales der TH Aschaffenburg teilgenommen hatte. Bereits während ihres Aufenthalts dort hatten die Hochschulvertreterinnen und -vertreter intensiv über Kooperationsmöglichkeiten zwischen den deutschen und malaysischen Bildungseinrichtungen diskutiert und den Grundstein für die nun unterzeichneten Vereinbarungen gelegt.

Der Besuch am 22. Mai bildet einen weiteren wichtigen Meilenstein für die globale Vernetzung der Technischen Hochschule Aschaffenburg mit Bildungseinrichtungen in aller Welt und unterstreicht den Einsatz aller Beteiligten für exzellente Bildung und Forschung im internationalen Kontext.



Die Präsidentin (Vice Chancellor) der „Universiti Teknikal Malaysia Melaka“ (UTeM) Prof. Datuk Ts. Dr. Massila Kamaludin und der Präsident (Vize Chancellor) der „Universiti Malaysia Pahang Al-Sultan Abdullah“ (UMPSA) bei der Vertragsunterzeichnung mit TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth.

Kooperationsvereinbarung stärkt Partnerschaft mit der East European University in Georgien

Am 9. Oktober 2024 fand an der Technischen Hochschule Aschaffenburg die feierliche Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der East European University (EEU), ansässig in Tiflis, Georgien, statt. Im Verlauf des Gesprächs erörterten alle Beteiligten die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit im Master-Studiengang „International Management“ im Detail. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten für gemeinsame Kurzzeitprogramme und Konferenzen diskutiert, die den Studierenden beider Universitäten zugutekommen könnten. Auch die Fortführung einer bereits erfolgreich durchgeführten Summer School wurde beschlossen.

Der Grundstein für die Kooperation mit der EEU war bereits vor einigen Jahren gelegt worden, als der damalige

Vizepräsident der TH Aschaffenburg, Prof. Dr. Holger Paschedag, an einem Speed-Dating-Event zur Etablierung von Partnerschaften mit georgischen Hochschulen teilgenommen hatte. Im Juli 2024 hatten dann zwei georgi-

sche Universitäten eine gemeinsame Summer School auf dem EEU-Campus in Tiflis veranstaltet, die auch von Studierenden der TH AB besucht wurde. Diese Summer School erwies sich für alle Beteiligten als großer Erfolg.



(v.l.n.r.): Ernst Schulten (Leiter International und Career Office, TH AB), Prof. Dr. Davit Sikharulidze (Leiter der Abteilung für wissenschaftliche Forschung und Entwicklung, EEU), Prof. Dr. Vasil Kikutadze (Dekan der Fakultät für Wirtschaft und Ingenieurwesen, EEU), Prof. Dr. Kakhaber Lazarashvili (Rektor der EEU), Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (Präsidentin der TH AB), Prof. Dr. Ivo Schäfer (Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales der TH AB)

Vereinsgründung zur Steigerung der Mobilität von Outgoing-Studierenden

Der Verein International Career Network Aschaffenburg (ICNAB) e.V. wurde 2024 gegründet, um die Internationalisierung auf Seiten der Studierenden

zu stärken. Gründungsmitglieder sind TH-Studierende. Gemeinsam mit dem ICNAB e.V. konnte die TH AB bereits eine Förderung im Rahmen des DAAD-Programms „LEI“ für das Jahr 2025 einwerben. Ziel der Initiative ist es, die Mobilität von Outgoing-Studierenden zu steigern, interkulturelle Kompetenz zu fördern und ein aktives

Netzwerk von Erasmus+-Interessierten aufzubauen. Der Fokus liegt auf der Sensibilisierung für die akademischen, persönlichen und beruflichen Chancen, die ein Auslandsaufenthalt bietet. 2025 wird ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm umgesetzt.

Weitere Informationen: www.icnab.de

Erfreuliche Erweiterung des Angebots an Double Degrees

In der Folge einer Delegationsreise nach Shanghai an die Chinesisch Deutsche Hochschule für angewandte Wissenschaften (CDHAW) zur Feier ihres 20-jährigen Bestehens konnte das bereits bestehende Angebot an Double Degrees auch auf Studiengänge der Fakultät Wirtschaft und Recht erweitert werden.

Blended Total Immersion Week – Advanced Regional and Transversal Skills

Studierende aus fünf Ländern entwickelten innovative Konzepte zu Schlüsselkompetenzen für die Arbeitswelt von Morgen im Rahmen der Erasmus+ Programmschiene „Blended Intensive Programme (BIP)“. Vom 3. bis 6. Dezember 2024 fand bereits zum sechsten Mal das fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodul (FWPM) „Blended Total Immersion Week – Advanced Regional and Transversal Skills“ statt. Diesmal wurde es erstmalig an der TH AB in Präsenz ausgerichtet. Als die TH AB im März 2022 zum ersten Mal Gastgeberin des BIP war, musste das Programm wegen der Corona-Pandemie kurzfristig auf ein reines Online-Format umgestellt werden.

25 Studierende der Technischen Hochschule Aschaffenburg und ihrer Partnerhochschulen in Spanien (Universidad de Málaga), Frankreich (Université de Bretagne Sud), Finnland (Turku UAS) und Schweden (Mid Sweden University) nahmen an dem Programm teil. Gestaltet wurde dieses von Prof. Dr. Renate Link von der TH AB, die auch die Initiatorin dieses FWPM-BIPs ist. Professorin Link freut sich, dass die fünf ausgewählten Teilnehmenden der TH AB mit den besten Motivationsschreiben zum wiederholten Male aus vier verschiedenen Studiengängen der Fakultät Wirtschaft und Recht stammten.



Deutschintensivkurse: Teilnehmende aus vier Ländern entdeckten Sprache und Landeskunde

Zwischen dem 5. und 29. August 2024 fanden an der Technischen Hochschule Aschaffenburg in der vorlesungsfreien Zeit wieder zwei vierwöchige Deutschintensivkurse auf Anfängerniveau statt. Dabei wurde das Angebot der „Summer School“ erneut von asiatischen Partnerhochschulen der TH AB besonders stark nachgefragt.

23 Deutschlernende aus Japan, Südkorea, Malaysia und der Tschechischen Republik eigneten sich im August erste Deutschkenntnisse an und erfuhren im Begleitprogramm mehr über Land und Leute.



International Summer School: Eine Woche des interkulturellen Lernens und Entdeckens

Im Juni 2024 fand ein attraktives einwöchiges Programm der Internationalen Sommerakademie (ISSP) statt, um Studierenden von Partnerinstitutionen wie der Nottingham Trent University (NTU) in Großbritannien umfangreiche Erfahrungen am Campus der TH Aschaffenburg zu ermöglichen. Gleichzeitig bot es auch TH-Studierenden vor Ort eine internationale Erfahrung.

Die Gaststudierenden waren in Teile der laufenden Kurse und Exkursionen wie das „Business Seminar Germany“ eingebunden und wurden von einem Team von ISSP-Studierenden unterstützt. Eine geführte Tour durch die Europäische Weltraumorganisation (ESA) in Darmstadt, ein Vortrag bei der Europäischen Zentralbank sowie eine Führung bei der Firma Linde Material Handling waren nur einige der Höhepunkte der intensiven Woche. Um interkulturelle Kommunikation und Interaktion zu reflektieren, boten Prof. Dr. Alexandra Angress, Initiatorin des Projekts, und ihre Studierenden auch einen Einblick in den Kurs „Arbeiten über Kulturen hinweg“ sowie eine Poster-Session, die von Studierenden des Studiengangs International Management im Kurs „Internationale Kompetenzen“ präsentiert wurde.

Bei einem Nachmittag in einem Aschaffener Seniorenheim erhielten die Kursteilnehmenden die Gelegenheit, mit der örtlichen Bevölkerung in Kontakt zu treten und sich dabei sozial zu engagieren. Die Sprachlernenden bastelten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Heimes kleine Kunstwerke aus Papier und erprobten dabei ihre ersten Deutschkenntnisse.

Auch die Verkostung eines Frankfurter Kranzes, Besuche auf dem Aschaffener Stadtfest sowie in einem Biergarten durften im Programm nicht fehlen.



Kooperationspartner weltweit

Neue Kooperationen wurden 2024 mit folgenden Institutionen geschlossen:

- 06 Bulgarien, Varna: Technical University Varna
- 32 Italien, Mailand: Università degli Studi di Milano
- 43 Malaysia, Cyberjaya: Multimedia University
- 59 Polen, Warschau: Collegium Civitas
- 61 Portugal, Lissabon: Instituto Politecnico di Lisboa
- 65 Rumänien, Bukarest: Academia de Studii Economice Bucuresti
- 77 Spanien, Madrid: Universidad UNIE
- 107 USA, Seattle: City University of Seattle
- 109 USA, Irvine: Westcliff University
- 116 Wales, Cardiff: Metropolitan University Cardiff

ALLE KOOPERATIONEN:

- 01 Australien, Sydney: International College of Management
- 02 Australien, Melbourne: RMIT University
- 03 Belgien, Brüssel: EPHEC – Ecole Pratique des Hautes Etudes Commerciales
- 04 Belgien, Antwerpen: Artesis University College Antwerp
- 05 Belgien, Kortrijk, Brügge: HOWEST University of Applied Sciences
- 06 Bulgarien, Varna: Technical University Varna
- 07 Bulgarien, Varna: University of Economics Varna
- 08 Brasilien, Blumenau: FURB – Universidade Regional de Blumenau
- 09 Chile, Santiago: Universidad de Santiago de Chile
- 10 Chile, Santiago, Concepción: Universidad del Desarrollo
- 11 China (VR), Shanghai: Chinesisch-Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Tongji Universität
- 12 China (VR), Shanghai: Chinesisch-Deutsches Hochschulkolleg, Tongji Universität
- 13 Dänemark, Aarhus: Aarhus School of Marine and Technical Engineering
- 14 Dänemark, Aarhus: Business Academy Aarhus
- 15 Finnland, Seinäjoki: Seinäjoki University of Applied Sciences
- 16 Finnland, Turku: Turku University of Applied Sciences
- 17 Frankreich, Marseille: Aix-Marseille Université
- 18 Frankreich, Belfort: ESTA School of Business & Technology
- 19 Frankreich, Vannes, Lorient: Université de Bretagne Sud
- 20 Frankreich, Lille: Université de Lille
- 21 Frankreich, Straßburg: ECAM Strasbourg-Europe
- 22 Frankreich, Chambéry: Université Savoie-Mont-Blanc
- 23 Georgien, Tiflis: Business and Technology University
- 24 Georgien, Tiflis: Caucasus University
- 25 Georgien, Tiflis: Tbilisi Humanitarian Teaching University
- 26 Griechenland, Athen: National and Kapodistrian University of Athens
- 27 Griechenland, Ioannina: University of Ioannina
- 28 Indien, Vadodara: Parul University
- 29 Irland, Dublin: Technological University Dublin (TU Dublin)
- 30 Island, Bifröst: Bifröst University
- 31 Italien, Bergamo: Università degli studi di Bergamo
- 32 Italien, Mailand: Università degli Studi di Milano
- 33 Italien, Trentino: University of Trento
- 34 Italien, L'Aquila: University of L'Aquila
- 35 Japan, Hiroshima: Hiroshima Shudo University
- 36 Japan, Kitami: Kitami Institute of Technology
- 37 Japan, Tokio: Aoyama Gakuin University
- 38 Jordanien, Amman: German Jordanian University
- 39 Kanada, Thunder Bay, Orillia: Lakehead University
- 40 Kanada, Nanaïmo: Vancouver Island University
- 41 Lettland, Valmiera: Vidzeme University of Applied Sciences
- 42 Litauen, Vilnius: Vilnius Gediminas Technical University
- 43 Malaysia, Cyberjaya: Multimedia University
- 44 Malaysia, Kuala Lumpur: Asia Pacific University
- 45 Mexiko, Monterrey: Tecnológico de Monterrey
- 46 Mexiko, Monterrey: Universidad de Monterrey
- 47 Neuseeland, Taradale: Eastern Institute of Technology
- 48 Neuseeland, Canterbury: Ara Institute of Canterbury

- 49 Neuseeland, Dunedin: Otago Polytechnic
- 50 Niederlande, Eindhoven: Fontys University of Applied Sciences Eindhoven
- 51 Niederlande, Rotterdam: Hogeschool Rotterdam
- 52 Niederlande, Amsterdam: Hogeschool van Amsterdam
- 53 Norwegen, Lillehammer: Inland Norway University of Applied Sciences
- 54 Österreich, Kufstein: FH Kufstein
- 55 Österreich, Wels, Linz: FH Oberösterreich
- 56 Panama, Panama City: Universidad Tecnológica de Panamá
- 57 Peru, Chorrillos: Universidad Peruana de Ciencias Aplicadas
- 58 Polen, Katowice: University of Economics in Katowice
- 59 Polen, Warschau: Collegium Civitas
- 60 Portugal, Coimbra: Universidade de Coimbra
- 61 Portugal, Lissabon: Instituto Politecnico di Lisboa
- 62 Portugal, Lissabon: Universidade Europeia
- 63 Portugal, Porto: Porto Accounting and Business School, P.PORTO
- 64 Portugal, Maia: University Institute of Maia
- 65 Rumänien, Bukarest: Academia de Studii Economice Bucuresti
- 66 Rumänien, Târgu Mureş: University of Medicine, Pharmacy, Science and Technology of Târgu Mureş
- 67 Rumänien, Timişoara: West University of Timişoara
- 68 Schweden, Sundsvall, Östersund: Mid Sweden University
- 69 Schweiz, Freiburg: Haute École de Gestion Fribourg, University of Applied Sciences and Arts Western Switzerland
- 70 Serbien, Kragujevac: Academy of Professional Studies Sumadija

- 71 Slowakei, Bratislava: University of Economics in Bratislava
- 72 Slowakei, Žilina: University of Žilina
- 73 Slowenien, Ljubljana: University of Ljubljana
- 74 Slowenien, Maribor: University of Maribor
- 75 Spanien, Jaén: Universidad de Jaén
- 76 Spanien, Las Palmas de Gran Canaria: Universidad de Las Palmas de Gran Canaria
- 77 Spanien, Madrid: Universidad UNIE
- 78 Spanien, Málaga: Universidad de Málaga
- 79 Spanien, Saragossa: Universidad San Jorge
- 80 Spanien, Valencia: Universidad de València
- 81 Spanien, Valencia: Universidad CEU Cardenal Herrera
- 82 Südafrika, Durban: Durban University of Technology
- 83 Südkorea, Incheon: Inha University
- 84 Südkorea, Pocheon: Daejin University
- 85 Südkorea, Seoul: Chung-Ang University
- 86 Südkorea, Seoul: Sungshin University
- 87 Taiwan, Taoyuan City: National Central University
- 88 Taiwan, Taipeh: National Taipei University of Business
- 89 Taiwan, Taipeh: National Taiwan University of Science and Technology
- 90 Taiwan, Taipeh: National Taipei University of Technology (Taipei Tech)
- 91 Taiwan, Kaohsiung: National University of Kaohsiung
- 92 Thailand, Bangkok: Bangkok University
- 93 Thailand, Bangkok: Kasim Bundit Bangkok

- 94 Tschechien, Prag: Czech Technical University
- 95 Tschechien, Hradec Králové: University of Hradec Králové
- 96 Tschechien, Mladá Boleslav: ŠKODA AUTO University
- 97 Türkei, Istanbul: Istanbul Aydin University
- 98 Türkei, Ankara: TED University
- 99 Ukraine, Kiev: University of Kyiv
- 100 Ukraine, Lviv: University of Lviv
- 101 Ungarn, Budapest: Óbuda University
- 102 Ungarn, Debrecen: University of Debrecen
- 103 Ungarn, Miskolc: University of Miskolc
- 104 USA, Arcata: Humboldt State University, ein California State University Campus
- 105 USA, Billings: Montana State University Billings
- 106 USA, San Diego: National University San Diego
- 107 USA, Seattle: City University of Seattle
- 108 USA, Chicago: North Park University
- 109 USA, Irvine: Westcliff University
- 110 USA, New York: St. Francis College
- 111 USA, Plattsburgh: State University of New York (SUNY) Plattsburgh
- 112 USA, Wilmington: University of North Carolina Wilmington
- 113 Vereinigtes Königreich, Coventry, London: Coventry University
- 114 Vereinigtes Königreich, Nottingham: Nottingham Trent University
- 115 Vereinigtes Königreich, Perth: University of the Highlands and Islands – Perth College
- 116 Wales, Cardiff: Metropolitan University Cardiff



LEGENDE:



Kooperationen seit 2024



bestehende Kooperationen

Highlights im Hochschuljahr

Sportliche Spitzenleistung des TH-Laufteams

Entsprechend dem Hochschul-Motto „Zusammen stark in die Zukunft“ zeigte das Laufteam der TH Aschaffenburg eine starke Leistung: Es gewann auch 2024 die „Behörden-Trophy“ beim



40. Wintercross-Lauf, der alljährlichen Wintersportveranstaltung des TV Goldbachs. Durch eine hervorragende Teamleistung mit insgesamt 600 gelaufenen Kilometern konnte die TH AB erneut die Konkurrenz hinter sich lassen. An acht Terminen jeweils sonntags galt es mit rund 600 anderen Laufbegeisterten eine Strecke von 10 km bei ca. 250 Höhenmetern durch den Wald von Goldbach möglichst schnell zurückzulegen.

Bei der „Students Trophy“, für die die Technische Hochschule die Patenschaft übernommen hat, erreichte TH-Studentin Jule Limpert einen hervorragenden 2. Platz unter den weiblichen Studierenden. Sie wurde als Zweitschnellste für ihre Gesamtlauzeit aus ihren fünf besten Läufen ausgezeichnet. Die Studenten Michael Münch und Michael Stenger belegten den 2. und 3. Platz bei den Männern. Neben den drei Genannten verstärkte Johanna Weidling als weitere Studentin das Laufteam der TH Aschaffenburg. Zu diesem gehörten von den Mitarbeitenden Melanie Hartmann, Julia Lamotte, Frank Neumann, Sonja Sridharan, Johannes Stadtmüller und Erika Süß sowie die beiden Professoren Dr.-Ing. Martin Meissner und Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter.

Neuer Vizepräsident gewählt

Die Mitglieder des Hochschulrates der TH Aschaffenburg haben am 7. Februar 2024 Prof. Dr. Ivo Schäfer zum Nachfolger für Prof. Dr. Holger Paschedag bestimmt. Paschedag trat zum Ende des Wintersemesters 2023/2024 aus familiären Gründen zurück. Er war 2019 zunächst bis zum 30. September 2019, dann für drei Jahre gewählt und 2022 für weitere drei Jahre bis zum Ende des Sommersemesters 2025 im Amt



bestätigt worden. Seit dem 15. März 2024 ist Schäfer als neuer Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales jetzt Mitglied der Hochschulleitung.

Ivo Schäfer wurde im März 2004 für die Professur in den Lehrgebieten Personalwirtschaft und Organisation an die damalige Fachhochschule Aschaffenburg berufen. Im Rahmen von frühen Pilotprojekten sammelte er einschlägige Erfahrungen mit digitalen Lehrformaten. Außerdem engagiert er sich seit langem bei der Konzeption und Durchführung der jährlichen Erstsemesterbegrüßung sowie der Organisation von hochschulweiten Veranstaltungen wie dem Studieninfotag und dem Open Campus. Besonders wichtig ist ihm daneben die Pflege des Kontakts zu den internationalen Partnerhochschulen der TH AB. Professor Schäfer wirkte bisher in verschiedenen Gremien und Ausschüssen an der Hochschule mit, unter anderem im Fakultätsrat Wirtschaft und Recht (WR), in Berufungsausschüssen und als Mitglied der Evaluierungskommission WR.

Bayerischer Verfassungsorden für Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth

Die Physikerin und Präsidentin der TH Aschaffenburg wurde 2024 für ihr Engagement bei der Frauenförderung in MINT-Berufen und in der Wissenschaft vom Bayerischen Landtag ausgezeichnet. Im Rahmen eines Festakts im Senatssaal des Maximilianeums in München hat Landtagspräsidentin Ilse Aigner Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth am 29. Februar 2024 den Bayerischen Verfassungsorden verliehen. Zusammen mit ihr erhielten weitere 50 Persönlichkeiten die Auszeichnung. Mit dem Orden ehrt der Bayerische Landtag Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise um die Verwirklichung der Grundsätze der Bayerischen Verfassung verdient gemacht haben. Eva-Maria Beck-Meuth wurde ausgewählt, weil sie sich über viele Jahre hinweg dafür engagiert hat, Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern. Sie selbst sieht sich als Role Model und



möchte vor allem den wissenschaftlichen Nachwuchs zu einer Karriere im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) motivieren.

Unter ihrer Leitung ist die TH Aschaffenburg 2020 dem Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen beigetreten, um Mädchen und junge Frauen für Studiengänge und Berufe aus dem mathematischen, ingenieur- und naturwissenschaftlichen Bereich zu begeistern. Die Beteiligung am Bildungspakt ergänzt die weiteren MINT-Aktivitäten an der Hochschule mit dem Ziel, den Frauenanteil in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen zu erhöhen. Als Professorin der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik war Beck-Meuth selbst Mitglied im MINT-Pakt und engagierte sich ehrenamtlich als Alumna der Studienstiftung des Deutschen Volkes für den akademischen Nachwuchs.

Januar

Februar

Februar

Auszeichnung für beste Masterarbeit im Studiengang Elektro- und Informationstechnik

Auf der 20. AALE-Konferenz an der Hochschule Bielefeld Anfang März 2024 wurden inzwischen bereits zum elften Mal herausragende Bachelor- und Master-/Diplomarbeiten von Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen mit einem AALE Student Award gewürdigt. Für die beste Masterarbeit hat Jonas Sauer, Absolvent der TH Aschaffenburg, ein Preisgeld in Höhe von 1000 Euro erhalten. Der Award wurde durch das Unternehmen Beckhoff Automation GmbH & Co. KG gesponsert.

Jonas Sauer hat von März 2022 bis September 2023 an der TH Aschaffenburg sein Masterstudium der Elektro- und Informationstechnik absolviert. Betreut wurde seine Masterarbeit im Labor für Regelungstechnik von Prof. Dr.-Ing. Hartmut Bruhm und Prof. Dr.-Ing. Peter Fischer. Die Abschlussarbeit wurde in Kooperation mit der KARL MAYER STOLL Textilmaschinenfabrik GmbH (Obertshausen) umgesetzt und dort von Dr.-Ing. Florian Hoppe begleitet. Im Rahmen seiner Masterarbeit mit dem Titel „Modellierung und Steuerung der Barrenbewegung von Wirkmaschinen“ entwickelte Jonas Sauer einen modellbasierten Ansatz zur Optimierung der Bewegungsbahnen von Kettenwirkmaschinen, um deren Produktivität zu steigern und die Genauigkeit der Stoffherstellung zu verbessern.



Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach zu Gast an der Hochschule

Judith Gerlach war am 11. März 2024 zum ersten Mal in ihrem Amt als Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention zu Besuch an der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Ihr Anliegen war es, sich aus erster Hand über den Stand der akademischen Ausbildung von Hebammen an der Hochschule sowie über die neuen Bachelorstudiengänge Physician Assistant und Interdisziplinäre Gesundheitsversorgung zu informieren.

Bei einer gemeinsamen Besichtigungstour erhielt die Ministerin Einblick in das mit modernster Technik und Simulationspuppen ausgestattete Skills Lab. Hier erklärte Prof. Dr. Lena Agel, Gründungsdekan der Fakultät Gesundheitswissenschaften, wie sich in den detailgetreu ausgestatteten Räumlichkeiten



ten die unterschiedlichen Betreuungssituationen in der Arbeit der angehenden Hebammen realitätsnah simulieren lassen, so dass diese dort spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten praktisch erlernen und üben können. Auch die Professorin für Hebammenwissenschaft, Hemma Pfeifenberger, und drei Studentinnen begleiteten die Führung.

Thema des Austauschs mit der Ministerin waren zudem die Pläne der

Bayerischen Staatsregierung zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung am Bayerischen Untermain. Hier ging es vor allem darum, welchen Beitrag die TH Aschaffenburg dazu leisten kann. Derzeit bietet die Fakultät neben dem Studium im Bereich der Gesundheitswissenschaften bereits berufspädagogische Fortbildungen speziell für praxisleitende Hebammen sowie Notfalltrainings für Fachkräfte in der Geburtshilfe an.

Vorstellung des Prototypen der Digitalen Manufaktur „dima“

Bürgerbeteiligung neu gedacht – mittels KI: Am 16. April haben die Stadt Aschaffenburg und die Technische Hochschule im Stadt- und Stiftsarchiv den Prototyp der Digitalen Manufaktur (dima) der Öffentlichkeit vorgestellt: Eine Ladestation für E-Bikes in der Innenstadt am Freihofsplatz. An diesem konkreten Beispiel hat das dima-Team gezeigt, wie die innovative Plattform in der Zukunft Ideen der Bürgerinnen und Bürger von der Konzeption bis zur fertigen Projektmappe begleiten könnte. Das gemeinsame Projekt von Stadt und Hochschule wurde im Rahmen des



Ideenwettbewerbs „kommunal?digital!“ durch das Bayerische Staatsministerium für Digitales mit rund 500.000 Euro gefördert und ist im Januar 2022 gestartet. Ende März 2024 endete der Förderzeitraum.

Die dima stellt eine visionäre Vorgehensweise dar, Bürgerbeteiligung neu zu denken, indem sie digitale und dialogorientierte Ansätze mit Methoden des Design Thinking verbindet und durch künstliche Intelligenz (KI) unterstützt. Seitens der Technischen Hochschule Aschaffenburg arbeiteten Dr. Galia Weidl, Professorin für Vernetzte urbane Mobilität – Lernende Infrastruktur als Projektleiterin, Dr.-Ing. Konrad Doll, Professor für Kooperative automatisierte Verkehrssysteme und Dr. Timea Illes-Seifert, Professorin für Software Engineering zusammen mit Dr. Stefan Berres und Katharina Franz an der dima-Projekt. Dabei konnten die Stadt Aschaffenburg und die TH Aschaffenburg auf einem weiteren Gebiet ihre bewährte Zusammenarbeit stärken.

März

April

April

Netzwerkveranstaltung am Campus Miltenberg: Connection Day 2024

30 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter aus der Region und 30 Studierende aus verschiedenen Studiengängen der TH Aschaffenburg trafen sich am 23. April am Campus in Miltenberg. Hier hatten sie Gelegenheit in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen. Unter dem Motto „Das Leben ist ein Spiel“ bot der Tag eine Fülle von Aktivitäten und Möglichkeiten zum Austausch und Networking.



Ein erfolgreicher Tag voller Interaktionen: Den Startschuss für die spielerischen Aktivitäten in Kleingruppen gab die Fliegerbau-Challenge, bei der die Teilnehmenden ihre Geschicklichkeit und ihren Teamgeist unter Beweis stellen konnten. Die Prämierung der Siegerinnen und Sieger dieser Challenge übernahm der stellvertretende Landrat des Landkreises Miltenberg Günther Oettinger. Das Herzstück des Connection Day bildete eine Art Bingo-Spiel („Talk and Find“). Hierbei mussten Unternehmen und Studierende ihre perfekten Matches finden. Diese kreative Idee ermöglichte es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gezielt nach gemeinsamen Interessen und Kompetenzen zu suchen und so passende Möglichkeiten zum Vernetzen auszuloten. Veranstaltet wurde der diesjährige Connection Day in Miltenberg vom Institut für Mittelstandsmanagement unter der Leitung von Prof. Dr. Victoria Bertels.

Auszeichnung der Immobilienbranche: MAT Award für TH-Dozentin und TH-Studentin

TH-Dozentin Laura Eckert-Rinaldo wurde im Rahmen des „Most Aspiring Talents (MAT) 2024 Awards“ Ende April zu den 30 vielversprechendsten Talenten unter 30 Jahren in der Immobilienwirtschaft gekürt. Ebenso ausgezeichnet wurde Aslinur Semizoglu, die an der TH Aschaffenburg „Internationales Immobilienmanagement“ studiert. Die Auszeichnung würdigt die bemerkenswerten Leistungen und das innovative Engagement in der Branche. Preisträgerin Eckert-Rinaldo, Lehrkraft an der Fakultät Wirtschaft und Recht, engagierte sich bereits als Studentin an der TH Aschaffenburg und hat sich seither in der Immobilienwirtschaft etabliert. Ihre akademische Laufbahn und ihre praktische Arbeit in der Immobilienbranche wurden durch diesen Preis gewürdigt, der junge Talente fördert und vernetzt. Aslinur Semizoglus



Auszeichnung mit dem diesjährigen MAT Award und ihre Aufnahme in die „Top 30 unter 30“ resultieren aus ihren beruflichen Leistungen und ihrem vielseitigen Engagement. So konnte sie zahlreiche anspruchsvolle Tätigkeiten parallel zu ihrem Vollzeitstudium erfolgreich meistern, darunter Praktika und Werkstudentenstellen bei renommierten

Unternehmen sowie Tutorentätigkeiten. Zudem ist sie Mitglied im Fakultätsrat Wirtschaft und Recht und fungiert als Studienbotschafterin für den Studiengang „Internationales Immobilienmanagement“. Außerdem wurde sie bereits mit dem FRET1 Award ausgezeichnet, der ihren Innovationsgeist in der Immobilienbranche honoriert.

Erfolgreiche Teilnahme beim Wettbewerb „Jugend forscht“

Wie altern Gitarrensaiten und welchen Einfluss haben die Umweltbedingungen, wie zum Beispiel Temperatur oder Feuchtigkeit, darauf? Diese Frage stellten sich Anna Spicka und Susanne Schürmann, Schülerinnen der 10. Jahrgangsstufe des Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasiums in Aschaffenburg. Die beiden Musikerinnen überlegten sich zunächst die genaue Umsetzung ihrer Idee und suchten dann Unterstützung bei der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Im Labor für Materialtechnologien, das von Prof. Dr. Michael Kaloudis geleitet wird, konnten sie ihre Experimente durchführen. Dabei lagerten die beiden Mädchen zunächst verschiedene Gitarrensaiten für mehrere Tage in einem Klimaschrank, wo sie einer hohen Temperatur und Luftfeuchtigkeit ausgesetzt waren. Anschließend untersuchten sie mit einem selbst gebauten Monochord die Tonfrequenzen dieser Gitarrensaiten. Parallel führten die beiden Jungforscherinnen Vergleichsmessungen mit neuen bzw. bespielten unbehandelten Saiten durch. Es stellte sich heraus, dass Gitarrensaiten in dem simulierten Alterungsprozess oxidieren können, was ihr Klangverhalten verändert. Je nach verwendetem Produkt verschlechterten oder verbesserten sich die Obertöne. Mit diesem Projekt erreichten Anna und Susanne beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“, der Ende Februar im ICO Obernburg stattfand, den 1. Preis im Fachgebiet Physik. Damit qualifizierten sie sich für den Landeswettbewerb, der Mitte April in Vilsbiburg



stattfand. Dort erhielten die beiden zwei Sonderpreise, ein Forschungspraktikum „Astrophysik“ an der LMU München sowie den Preis „Physik der Musik“ der Hermann-Gutmann-Stiftung. Die TH Aschaffenburg gratuliert den beiden Preisträgerinnen ganz herzlich!

Unterfränkischer Gründungshub eröffnet

Zusammen mit weiteren fünf Gründungs-Hubs, die den Unternehmungsgeist an bayerischen Hochschulen fördern sollen, eröffnete der Bayerische Wissenschaftsminister Markus Blume am 2. Mai in Nürnberg den unterfränkischen ZENTRIA.Hub. In Unterfranken arbeiten drei Hochschulen im Verbund zusammen: die Julius-Maximilians-Universität Würzburg, die Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt und die TH Aschaffenburg. Mit ihrem neuen Zentrum „Entrepreneurship Into Action“ – kurz ZENTRIA.Hub – bieten sie Studierenden und Mitarbeitenden ein Zertifikatsstudium mit besonders praxisnaher Ausbildung zur Förderung unternehmerischer Kompetenzen. Der gemeinsame Gründungs-Hub in Unterfranken stärkt die Gründungsförderung an der TH Aschaffenburg, die diese im Venture Lab bündelt. Die Universität Würzburg hat die Federführung des neuen Zertifikatsstudiums inne, das den Fokus auf die gesamte Bandbreite des Gründungsprozesses legt und auch die Unternehmensnachfolge und Intrapreneurship abdeckt.



Stipendien vom Aschaffener Zonta Club für TH-Studentinnen

2024 unterstützt der Zonta Club Aschaffenburg erneut Studentinnen der Technischen Hochschule mit einem Stipendium. Ulrike Ader, Präsidentin des hiesigen Zonta Clubs und Schirmherrin der Preisvergabe, überreichte Anfang Juni bei einer festlichen Abendveranstaltung in Mainaschaff die Urkunden und die Preisgelder an die Stipendiatinnen. Der Women in STEM Award wurde an drei Studentinnen aus der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik verliehen. Über den



TH Aschaffenburg glänzt mit Teamgeist beim CITYLAUF

Ein starkes Team vertrat die Technische Hochschule Aschaffenburg beim CITYLAUF am 3. Mai. Die Hochschule präsentierte sich nicht nur als Sponsor und mit einem Promotion-Stand, sondern auch als starke sportliche Einheit. Zwanzig Läuferinnen und Läufer der Hochschule traten unter dem Motto „Zusammen stark in die Zukunft“ bei den Wettbewerben auf der 5 und 8 km langen Strecke an und demonstrierten, was Teamgeist bewirken kann. Der Rundkurs führte die Sportlerinnen und Sportler durch weite Teile der Innenstadt. Das Organisationsteam der Hochschule sowie die teilnehmenden Läuferinnen und Läufer zeigten sich äußerst zufried-



den mit dem Ergebnis. Bei den Siegerehrungen in der Stadthalle wurden das Engagement und die sportliche Leistung aller Teilnehmenden gebührend gefeiert. Mit Martin Schwarzkopf, der die 8 km in beeindruckenden 30:27 Minuten als erster in seiner Altersklasse absolvierte, gab es sogar einen Sieger für die TH Aschaffenburg.

Hauptpreis in Höhe von 500 Euro freute sich Nicolina Sophie Schallner aus dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Anerkennungspreise erhielten Luisa Marie Gennrich aus dem Studiengang Multimediale Kommunikation und Dokumentation sowie Nela Mujkic, die in Aschaffenburg Internationales Technisches Vertriebsmanagement studiert. Nicolina Sophie Schallner überzeugte das Auswahlkomitee durch ihre exzellenten Studienergebnisse, die Leitung eines Mathematik-Tutoriums sowie durch das ehrenamtliche Engagement beim Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) in ihrer Freizeit. Das Jane M. Klausman (JMK) Women in Business-Stipendium bekam Hanna Kolb aus dem Studiengang Wirtschaftspsychologie der TH Aschaffenburg als Würdigung ihrer Leistungen. Als Studentin in der Fakultät Wirtschaft und Recht zeichnet sie sich ebenfalls durch sehr gute Studienergebnisse aus. Zusätzlich kümmert sich Hanna Kolb als Mentorin engagiert um Studierende aus niedrigeren Semestern.

MAI

JUNI

Mai

Juni

Juni

Open Campus 2024: Mehr als 1.500 Besucherinnen und Besucher

Der Open Campus der Technischen Hochschule Aschaffenburg lockte am 15. Juni über 1.500 Besucherinnen und Besucher in die Würzburger Straße 45. Mit einem abwechslungsreichen Programm für alle Altersgruppen, bei dem es jede Menge zu entdecken, zu erforschen und zu erleben gab, gewährte die Hochschule Einblicke in Studium und Forschung. Infostände, Vorträge und Diskussionsrunden eröffneten vielfältige Möglichkeiten zum Austausch und zu Gesprächen rund um das Studium oder aktuelle wissenschaftliche Themen. Die offenen Labore und Experimentierstationen luden ein, Technik hautnah zu erleben. Für Studieninteressierte war der Open Campus in Ergänzung zum Studieninfotag im April eine gute Gelegenheit, sich über die verschiedenen Studiengänge der Fakultäten Ingenieurwissenschaften und Informatik, Wirtschaft und Recht sowie Gesundheitswissenschaften zu informieren.

Die offene Atmosphäre ermöglichte es den Besucherinnen und Besuchern, direkt mit Professorinnen und Professoren ins Gespräch zu kommen und aktuelle wissenschaftliche Themen zu diskutieren. In einer Fish-Bowl-Podiumsdiskussion konnten die Gäste ihre Fragen und Gedanken zum Thema Künstliche Intelligenz ebenso wie zu den Themen Inflation, Zinsen und Immobilienpreise einbringen. Neben den wissenschaftlichen Angeboten in den geöffneten Laboren gab es zahlreiche kreative Mitmachstationen, die besonders bei den jüngeren Gästen



großen Anklang fanden. Die Kinder-Uni bot eine Vielzahl von spannenden Aktivitäten. Auch für Gründungsinteressierte gab es wertvolle Impulse. In der Gründerecke präsentierten Alumni ihre Erfolgsgeschichten und berichteten von ihren Erfahrungen auf dem Weg zum eigenen Unternehmen. Das VentureLab der TH Aschaffenburg, ein Kreativraum für innovative Ideen, stellte seine Unterstützungsmöglichkeiten für Start-ups vor. In persönlichen Gesprächen konnten sich Interessierte über die Herausforderungen und Chancen des Unternehmertums informieren.

Ein besonderes Augenmerk legte die TH Aschaffenburg auf die Themen Weiterbildung und Karriereplanung. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich über berufsbegleitende Studiengänge und die vielfältigen Weiterbildungsprogramme der TH Academy informieren. Das Promotionszentrum Nachhaltige und Intelligente Systeme (NISys) stellte seine Unterstützung für junge Forschende auf dem Weg zum Dokortitel vor. Ein weiteres Highlight war das umfassende Sportprogramm, das von einem Beachvolleyballturnier bis hin zu verschiedenen Mitmachstationen reichte.



Friedrich-Dessauer-Preis des VDE für drei E-Technik-Absolventen

Um die hervorragenden Leistungen auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet dreier Absolventen der Elektro- und Informationstechnik zu würdigen, prämierte der VDE Rhein Main am 5. Juni die Masterarbeiten von David Lehr, Matteo Oftring und Marco Zerl an der TH Aschaffenburg. Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident für Forschung und Transfer, und Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter, Organisator der Veranstaltung, gratulierten den drei Preisträgern im Namen der Hochschule. Gemeinsam mit dem 2. Vorsitzenden, Prof. Dr. Ingo Jeromin,

und dem Geschäftsführer des VDE Bezirksverbands Rhein-Main, Prof. Rolf Bergmann, überreichten sie Urkunde, Trophäe und je 500 Euro Preisgeld. Masterabsolvent David Lehr entwickelte den Prototyp eines zukunftsfähigen Feldgeräts mit „PROFINET“, wie es für den Einsatz in industriellen Automatisierungssystemen durch deren ständig steigende Leistungsfähigkeit dringend benötigt wird. Mit der Frage, wie man technisch und wirtschaftlich nachhaltige Pläne für Erneuerbare-Energien-Anlagen ausarbeiten kann, beschäftigte sich Matteo Oftring in seiner Masterarbeit. Marco Zerl testete ein überaus robustes und hochdynamisches Regelungsverfahren für permanenterregte Synchronmotoren, die bei geringer Baugröße ein hohes Drehmoment ermöglichen.

Juni

Preis der Metropolregion 2024

Mit ihrem bundeslandübergreifenden Studienangebot in den Ingenieurwissenschaften und Informatik zählten die Technische Hochschule Aschaffenburg und die Hochschule Darmstadt (h_da) zu den fünf Finalisten für den Preis der Metropolregion 2024. Dieser wird von der Zukunftsinitiative PERFORM der regionalen Wirtschaftskammern vergeben, um regionale Zusammenarbeit in der Region FrankfurtRheinMain zu fördern. Beide Hochschulen kooperieren in den folgenden vier Studiengängen: Berufsbegleitender Bachelor Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.), Berufsbegleitender Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.), Berufsbegleitender Master Elektrotechnik (M.Sc.) und Berufsbegleitender Master Zuverlässigkeitsingenieurwesen (M.Eng.). Diese innovativen Studienprogramme, die in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund (zfh) entwickelt wurden, bieten Studierenden die Möglichkeit, sowohl Bachelor- als auch Masterabschlüsse parallel zu ihrer Berufstätigkeit oder Care-Arbeiten zu erlangen. Damit tragen die Hochschulen maßgeblich zur Förderung von Flexibilität und Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie bei.

Am Tag der Metropolregion, der am 24. Juni in Frankfurt am Main stattfand, präsentierte ein hochschulübergreifendes Team um TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth das Studienkonzept und unterstrich seine Bedeutung für Unternehmen und Fachkräfte in der Region. Jenny Schloth, Absolventin



des berufsbegleitenden Bachelor of Engineering in Elektro- und Informationstechnik, sowie Sebastian Scholz, Absolvent des Fernmaster-Studiengangs Elektrotechnik an der h_da, berichteten, wie das Studium neben dem Beruf sich jeweils auf die eigenen Karrierechancen und den Wissenstransfer in die Unternehmen auswirkte.

Juni

Kick-off des Technologietransferzentrums für nachhaltige Energien (NETZ) in Alzenau

Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident für Forschung und Transfer der TH Aschaffenburg sowie wissenschaftliche Interims-Leitung des NETZ, begrüßte die Teilnehmenden zum internen Kick-off am 27. Juni 2024 im Rathaus der Stadt Alzenau. Auch der zweite Bürgermeister der Stadt Alzenau, Helmut Schuhmacher, hieß die Anwesenden im Sitzungssaal herzlich willkommen. Die Veranstaltung ermöglichte allen Beteiligten ein Update zu strategisch und organisatorisch wichtigen Themen und bot eine Plattform für den Austausch über aktuelle Forschungsvorhaben. Jutta Schneider, operative Leiterin des Zentrums, präsentierte den aktuellen Stand der Aktivitäten des Zentrums.

Ein zentraler Bestandteil der Kick-off-Veranstaltung war die Vorstellung der Forschungsvorhaben durch die verschiedenen Arbeitsgruppen. Eine Besichtigung des Laborzentrums, welches die Stadt Alzenau dem NETZ für die fünfjährige Anschubfinanzierungsphase kostenlos zur Verfügung stellt, rundete zusammen mit einer Führung durch die sog. Denkfabrik im Mühlweg 1, wo die Energieversorgung Alzenau dem Team des NETZ kostenneutral Räumlichkeiten für weitere Büroarbeitsplätze bietet, das Programm ab. Außerdem konnten die Beteiligten ihre Wünsche für die zukünftige Zusammenarbeit des NETZ-Teams in einem offenen Workshop-Format platzieren.



Forschungsprojekt DiProLeA feiert erfolgreichen Abschluss

Nach 3,5 Jahren fand am 17. Juli 2024 am Zentrum für Wissenschaft und Transfer (ZeWiS) in Obernburg die Abschlussveranstaltung des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts DiProLeA statt. Das Projekt DiProLeA, kurz für „Digitaler Produktentstehungsprozess mit lernendem Assistenzsystem“, verfolgte das Ziel, die Digitalisierung von Entwicklungs- und Produktionsprozessen zu verbessern. Zum Konsortium gehörten die IBO GmbH, Hutchinson PFW Aerospace GmbH, Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, YOUSE GmbH, SPIE Automation GmbH, Cognition Factory GmbH, S.K.M. Informatik GmbH, fortiss und die Technische Hochschule Aschaffenburg.

Das Projektteam unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll erarbeitete ein Assistenzsystem, das Produktingenieurinnen und -ingenieuren sowie Montagearbeitenden eine durchgängige Prozesskette bietet. Durch die Integration von semantischen Wissensmodellen, KI-Technologien und innovativen Assistenzsystemen wird die Effizienz und Qualität in der Fertigung nachhaltig verbessert.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.th-ab.de/transfer/projekte/diprolea



Die Auszeichnung wurde von Ute Blumtritt (Universitätsbibliothek Chemnitz) und Charlotte Meixner (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg) bei der Preisverleihung in Berlin entgegengenommen.

Open Library Badge mit dem Enter-Award ausgezeichnet

Die Bibliothek der TH AB wurde bereits zwei Mal mit dem Open Library Badge geehrt, der Offenheit in Wissenschaft und Gesellschaft fördert. Der Badge macht damit entsprechende Aktivitäten und Angebote von Bibliotheken sichtbar. Tina Grahl von der TH-Bibliothek engagiert sich seit 2019 im Team des Open Library Badge.

Der Open Library Badge wurde nun seinerseits mit dem 2024 erstmals vergebenen Enter-Award ausgezeichnet. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und iRights.Lab geförderte Preis wurde am 3. Juli bei einer feierlichen Preisverleihung in Berlin vergeben. Ausgezeichnet wurden fünf Projekte aus fünf Kategorien, „die herausragende Leistungen im Bereich Open Access erbracht haben“. Der OLB konnte sich in der Kategorie Kooperationen unter anderem gegen das „Undercurrents-Kollektiv“ sowie die „Interessengruppe Offene und Reproduzierbare Forschung“ (IGOR) durchsetzen und erhielt neben Urkunde und Trophäe auch ein Preisgeld von 1.000 Euro.



Juni

Juli

Juli



SEPTEMBER

20 Jahre Ferien-Uni: Forschen, Tüfteln, Programmieren

Am 9. September 2024 feierte die Technische Hochschule Aschaffenburg Jubiläum: Die Ferien-Uni fand bereits zum 20. Mal auf dem Campus an der Würzburger Straße statt und bot mehr als 20 Schülerinnen und Schülern der 8. bis 10. Jahrgangsstufe erneut die Gelegenheit, in Studium und Arbeitsalltag von Ingenieurinnen und Ingenieuren einzutauchen. Dozierende und Mitarbeitende der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik hatten für diesen Tag ein vielseitiges Programm mit vier spannenden Workshops unter dem Motto „Technik zum Anfassen“ zusammengestellt. So konnten die Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren in die unterschiedlichen Facetten der Ingenieurberufe hineinschnuppern.



Die Ferien-Uni, die seit zwei Jahrzehnten vom Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) unterstützt wird, ermöglichte es den Jugendlichen auch in diesem Jahr, praxisnahe Einblicke in die Welt der Technik und Ingenieurwissenschaften und Informatik zu gewinnen. Für die TH AB ist die Ferien-Uni ein wichtiger Baustein, um Jugendliche frühzeitig für technische Berufe zu begeistern und ihnen zu zeigen, wie Profis in Technik und Ingenieurwesen unsere (elektro-)technischen Innovationen entwickeln und unsere Gesellschaft voranbringen. Das 20-jährige Jubiläum dieser Veranstaltung unterstreicht ihre langjährige Bedeutung und den Erfolg, den sie über die Jahre hinweg erzielt hat.

TH Aschaffenburg hat überdurchschnittliche Weiterempfehlungsrates

Wie sollen die Arbeitswelt und das Studium von morgen aussehen? Zu diesem Thema hat das Trendence-Institut mit Sitz in Berlin eine bundesweite Karriere-Studie an 110 Hochschulen durchgeführt. Unter den insgesamt 14.000 Studierenden, die ihr Feedback zum Studium, der Digitalisierung und ihren Karrierepräferenzen abgegeben haben, waren auch Studierende der TH Aschaffenburg aus der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik sowie der Fakultät Wirtschaft und Recht. Erfasst wurden letztere über die Fachrichtung „Wirtschaftswissenschaften“, die bei der Befragung daher auch von den Studierenden aus Betriebswirtschaft und Recht, der Wirtschaftspsychologie sowie des Internationalen oder Digitalen Immobilienmanagements auszuwählen war.

Die aktuellen Daten der Studie zeigen, dass die Zufriedenheit der Studierenden der TH Aschaffenburg deutlich über dem Durchschnitt aller deutschen Hochschulen liegt. Abzulesen ist dies am sogenannten Net Promoter Score (NPS), der in den Studiengängen beider o. g. Fakultäten mit 13,8 deutlich über dem durchschnittlichen NPS im einstelligen Minusbereich liegt. Das macht deutlich, wie positiv die Technische Hochschule von den Studierenden wahrgenommen und wie häufig sie weiterempfohlen wird. Die TH-Studierenden schätzen vor allem den hohen Praxisbezug mit vielfältigen Workshops und Case Studies. Ebenso loben sie die individuelle Betreuung durch die motivierten und kompetenten Professorinnen und Professoren, Dozentinnen und Dozenten. Auch mit ihrem zentralen Standort in Aschaffenburg und dem attraktiven, gut ausgestatteten Campus konnte die Hochschule in der Studie punkten.

Das Trendence-Institut entwickelt seit circa 25 Jahren qualitativ hochwertige Studien zum deutschen Arbeitsmarkt und liefert durch die aktuellen Befragungsergebnisse einen weiteren Beleg für die hohe Qualität des Studiums an der TH Aschaffenburg.

AUGUST

Nachwuchsförderpreis für herausragende Absolventin der Immobilienwirtschaft

Zum elften Mal zeichnete der Verein „Frauen in der Immobilienwirtschaft e. V.“ auf der EXPO REAL 2024 herausragende Absolventinnen immobilienwirtschaftlicher Studiengänge mit dem renommierten Ingeborg-Warschke-Nachwuchsförderpreis aus. Die Preisverleihung fand Anfang Oktober 2024 wieder unter der Schirmherrschaft von Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen statt.

Johanna Catharina Weidling von der TH Aschaffenburg wurde gemeinsam mit drei weiteren Preisträgerinnen für ihre wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet, die mit innovativen und praxisrelevanten Ansätzen wichtige Beiträge für die Immobilienbranche leisten. Jede



Gewinnerin erhielt ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro und eine einjährige, kostenfreie Mitgliedschaft im Verein „Frauen in der Immobilienwirtschaft e. V.“, um ihr berufliches Netzwerk weiter auszubauen und sich bei den zahlreichen Veranstaltungen persönlich, wie fachlich weiterzubilden.

Die TH-Absolventin erhielt den Preis für ihre Bachelorarbeit mit dem Titel „Künstliche Intelligenz im Immobilienfondsmanagement: Analyse fachspezifischer Einsatzmöglichkeiten“. Sie hat an der TH AB Internationales Immobilienmanagement studiert. Betreut hat ihre Bachelorarbeit Prof. Dr. Verena Rock.

August

September

September

Oktober

„Aufsteiger des Jahres“ im Papieratlas Wettbewerb 2024

Für Nachhaltigkeit ausgezeichnet: Die TH Aschaffenburg hat im Vergleich mit anderen bundesweit teilnehmenden Hochschulen die Recyclingpapier-Nutzung am stärksten erhöht. Bundesumweltministerin Steffi Lemke hat am 8. Oktober im Bundesumweltministerium in Berlin die TH Aschaffenburg als „Aufsteiger des Jahres“ ausgezeichnet. Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth nahm den Award persönlich entgegen. Die Technische Hochschule hat den Anteil von Recyclingpapier mit dem Blauen Engel in der Verwaltung innerhalb eines Jahres um 99,5 Prozentpunkte ausgebaut und erreicht damit im Papieratlas-Hochschulwettbewerb 2024 der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) die höchste Steigerung. Im Jahr 2024 beteiligten sich insgesamt 54 Hochschulen mit einer durchschnittlichen Recyclingpapierquote von 69 Prozent. Mit der Nutzung von Blauer-Engel-Papier leistet die TH Aschaffenburg einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz. Im Vergleich zu Frischfaserpapier bewirkte die Hochschule im vergangenen Jahr eine Einsparung von über 175.000 Litern Wasser und fast 40.000 Kilowattstunden Energie. Die Wassereinsparung entspricht dem täglichen Bedarf von mehr als 1.450 Menschen. Die eingesparte Energie könnte den jährlichen Strombedarf von elf Drei-Personen-Haushalten decken.

Alle Ergebnisse stehen unter www.papieratlas.de zum Download zur Verfügung.



Oktober

OKTOBER



Goldmedaille für TH-Studentin bei Deutscher Hochschulmeisterschaft im Karate

Bei ihrer allerersten Teilnahme an der Deutschen Hochschulmeisterschaft im Karate hat Anna Braun, die an der Technischen Hochschule Aschaffenburg Betriebswirtschaft studiert, den ersten Platz erreicht. Die Meisterschaft, die am 19. Oktober an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfand, ermöglichte es den besten Karate-Talenten der deutschen Hochschulen, sich miteinander zu messen.

Anna Braun sicherte sich den Titel in der Kategorie „Kata weiblich Leistungsklasse“ und setzte sich im Finale gegen die Vorjahressiegerin Parla Doaa Tatar von der Universität Heidelberg durch. Mit ihrem Sieg qualifizierte sie sich für die Europameisterschaft der Hochschulen 2025 in Polen, wo sie die TH Aschaffenburg im internationalen Wettbewerb vertreten wird.

Bayerischer Digitalminister zu Gast an der TH Aschaffenburg

Um einen aktuellen Einblick in das 2022 eröffnete KI-Regionalzentrum Unterfranken zu erhalten, stattete der Bayerische Staatsminister für Digitales der TH Aschaffenburg am 9. Oktober einen Besuch ab. Digitalminister Mehring bedankte sich für das Engagement der Hochschule und aller am KI-Regionalzentrum Unterfranken Beteiligten. Er lobte den tatkräftigen Einsatz, „die Expertise im Bereich KI ins Herz des Bayerischen Mittelstands zu tragen“, und dafür zu sorgen, „dass auch familiengeführte mittelständische Unternehmen in Bayern fit sind für das KI-Zeitalter.“ Mehring betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Einen Überblick über die bisherige Entwicklung des KI-Regionalzentrums Unterfranken gab Prof. Dr. Boris Bauke, der dieses leitet und Gründungsmitglied des 2019 ins Leben gerufenen Kompetenzzentrums KI der TH Aschaffenburg ist. Nachdem 2021 eine KI-Community aus 33 regionalen Unternehmen entstand, fiel im Jahr darauf im Rahmen des vom Bayerischen Digitalministerium geförderten Programms „KI Transfer Plus“ der Startschuss für das KI-Regionalzentrum Unterfranken. Professor Bauke skizzierte, wie bisher regionale kleine und mittelständische Unternehmen beim nachhaltigen Aufbau eigener Expertise im Bereich „Künstliche Intelligenz“ durch die Technische Hochschule unterstützt wurden. Dabei zeigte er auf, wie sich das 2022 eröffnete KI-Regionalzentrum an der TH AB etabliert und die Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmen bereichert hat: Sechs von sieben Unternehmen gründeten eine interne KI-Organisationseinheit und alle überführten die Projekte in Produkte oder produktive Prozesse. Dr. Michael Klimke, Geschäftsführer von baiosphere, präsentierte



das Bayerische KI-Netzwerk und den KI-Kompass. Annabel Schwenda von der appliedAI, Europas größter Initiative für die Anwendung vertrauenswürdiger KI-Technologie in Unternehmen, gab ebenfalls einen Einblick in ihre erfolgreiche Arbeit im Hinblick auf das Regionalzentrum.

Im Anschluss nahm sich Digitalminister Mehring Zeit für ein Round-Table-Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der TH Aschaffenburg sowie regionaler IT-Unternehmen, die der Initiative für Informatik (Ifi) angehören. Die daran beteiligten Unternehmen sind wichtige Partner der Hochschule. Einige von ihnen hatten auch bereits 2022 in der ersten Runde Use Cases mit dem KI-Regionalzentrum bearbeitet.

Oktober

OKTOBER

Wiederwahl der TH-Präsidentin

Mit einer eindeutigen Mehrheit hat der Hochschulrat Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth als Präsidentin am 20. November für weitere sechs Jahre in ihrem Amt bestätigt. Sie wurde für die Amtszeit vom 15. März 2025 bis zum 14. März 2031 wiedergewählt.



v. l. n. r. Dr. Heide Klug, Prof. Dr. Ralph Hirdina, Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth und Dr. Heike Wenzel

Die Physikerin hat seit ihrer Amtsübernahme als Präsidentin der TH Aschaffenburg im März 2019 die Hochschule in ihrer erfolgreichen Weiterentwicklung begleitet und wichtige Impulse gesetzt. Unter ihrer Leitung konnte die Technische Hochschule Aschaffenburg ihre Position als innovative und praxisorientierte Bildungseinrichtung weiter ausbauen.

Vor ihrer Präsidentschaft fungierte Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth von 2013 bis 2019 als Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Internationales an der damaligen „Hochschule Aschaffenburg“. Bereits 2002 war sie als Professorin für Mathematik, Informatik und Projektmanagement nach Aschaffenburg berufen worden. Von 2011 bis 2013 war sie Studiendekanin der heutigen Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik sowie Vorsitzende des Senats.

Kulturpreis Bayern für Jannik Nierula

Am 14. November 2024 hat die Bayernwerk AG zum 20. Mal zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst den Kulturpreis Bayern verliehen. Bei der Jubiläumsveranstaltung im Showpalast München wurde Jannik Nierula in der Sparte Wissenschaft ausgezeichnet. Der TH-Absolvent hat den Preis für seine Masterarbeit im Studiengang International Management erhalten. Die Arbeit befasst sich mit der Fragestellung, inwieweit künstliche Intelligenz (KI) das Wissensmanagement in Beratungsunternehmen verbessern und somit zu einem Wettbewerbsvorteil in der Branche führen kann. Nierula schlägt einen digitalen Mentor für alle Personen im Unternehmen vor. Der Chatbot ermöglicht es, Wissen über verschiedene Abteilungen und Ländergrenzen hinweg verfügbar zu machen. Betreut hat seine Masterthesis Dr. Anne-Maria Aho

von der University of Applied Sciences Seinäjoki, eine Partnerhochschule der TH AB in Finnland, an der er einige Monate studiert hat. Zweitkorrektor an der TH Aschaffenburg war Prof. Dr. Carsten Reuter. Sein Studium hat Nierula erfolgreich mit einem Double Degree abgeschlossen.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Kulturpreises erhalten neben einem Preisgeld von 2.000 Euro die vom Schwandorfer Bildhauer Peter Mayer entworfene Bronzestatue „Gedankenblitz“.



November



Die wissenschaftliche Leitung des Promotionszentrums v. l. n. r.: Prof. Dr. Christian Weindl, Hochschule Coburg, Prof. Dr. Christine Thielemann, Technische Hochschule Aschaffenburg und Prof. Dr. Jürgen Hartmann, Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Erfolgreicher Start für das Promotionszentrum NISys

Mit dem Promotionszentrum für Nachhaltige und Intelligente Systeme (NISys) setzt die Hochschule einen weiteren Meilenstein in der praxisnahen akademischen Karriereförderung. Seit 2024 verfügt die TH AB über das fachgebundene Promotionsrecht und vergibt im NISys den Titel „Doktor der Ingenieurwissenschaften“ (Dr.-Ing.). In der ersten Bewerbungsrunde im Oktober 2024 konnten drei Doktorandinnen und Doktoranden der TH AB in das Promotionszentrum aufgenommen werden.

Doktorand Manuel Gorks entwickelt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler prognosegestützte Regelungs- und Energiemanagementstrategien, um den Betrieb von Wärmepumpensystemen energieeffizienter und nachhaltiger zu gestalten. Gorks ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Technologietransferzentrum für Nachhaltige Energien (NETZ). Im Team von Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann (BioMEMS Labor) untersucht Doktorandin Nahid Nafez unter Anwendung mathematischer Modelle das Verhalten von Neuronen bei Exposition durch bestimmte Substanzen mit dem Ziel, die Behandlung psychischer Störungen zu verbessern. Marcel Schuhmacher, Doktorand im Team von Prof. Dr. Peter Gordon Rötzel, LL.M. (Behavioral Accounting und Finance Lab), forscht zur Rolle der Künstlichen Intelligenz (KI) und ressourceneffizienten Produktion im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen.

Das NISys ist eine Kooperation mit der TH Würzburg-Schweinfurt und der Hochschule Coburg. Das Zentrum stellt ein umfassendes Qualifizierungsprogramm bereit, das die persönliche und berufliche Entwicklung fördert. Jährlich stattfindende, mehrtägige Promotionsretreats stärken den hochschulübergreifenden wissenschaftlichen Austausch der Promovierenden sowie der beteiligten Professorinnen und Professoren des Zentrums.

November

Dezember

Freunde und Fördernde

Wir bedanken uns bei allen, die durch Sponsoring, Förderung und Spenden einen wichtigen Beitrag für die Hochschule geleistet haben, für die wertvolle Unterstützung.

Förderverein

Die 1990 gegründete Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule Aschaffenburg e.V., kurz Förderverein, unterstützt unsere Hochschule von Beginn an materiell wie ideell. Der Förderverein hat wesentlich zur Errichtung und zum Aufbau der Hochschule in Aschaffenburg beigetragen und zahlreiche Projekte an der Hochschule mitfinanziert.

Im Berichtsjahr hat der Förderverein die Auszeichnung der besten Absolventinnen und Absolventen finanziell unterstützt sowie zwei Deutschlandstipendien an Studierende vergeben. Außerdem leistete der Förderverein einen finanziellen Beitrag zur Durchführung des Open Campus im Juni 2024. Wie auch schon in den Vorjahren wurden die Kosten zur Miete der Stadthalle für die Zeugnisübergabe übernommen.



Ihre erste E-Ladesäule für die Forschung im Labor für Regenerative Elektrische Energiesysteme hat die TH Aschaffenburg im Mai 2024 in Betrieb genommen. Gespendet wurde sie von der Firma Elektro Braun aus Aschaffenburg. Das Projekt wurde auch vom Förderverein unterstützt. (Foto v. l. n. r.: Kanzlerin Dr. Heide Klug, Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Prof. Dr. Wilfried Diwischek, David Braun, Prof. Dr.-Ing. Michael Mann und Alessandro Priebisch)

Spenderinnen und Spender

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Alcon / Ciba Vision GmbH, Großwallstadt
- Allgemeiner Schul- und Stiftungsfonds, Stiftungsamt Aschaffenburg
- AVG Aschaffener Versorgungs-GmbH, Aschaffenburg
- Argus Software Inc., London
- BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
- Botzem Emge Pulverbeschichtung GmbH, Mömbris
- Corpass GmbH, Großwallstadt
- Dr. Ernst und Christiane Herlein Stiftung, Waldaschaff
- Drees und Sommer SE, Frankfurt am Main
- Ersa GmbH, Wertheim
- Elektro Braun, Aschaffenburg
- Heinz Danner, Haibach
- Hensel Recycling GmbH, Aschaffenburg
- Hensel Stiftung, Aschaffenburg
- HE-S Digital Management GmbH, Johannesburg
- Holger Weber-Bereit für die Zukunft!, Sulzbach
- HS ImmoInvest GmbH, Offenbach am Main
- Keysight Technologies Deutschland GmbH, Böblingen
- INRO Elektrotechnik GmbH, Stockstadt
- Kanzlei Bergemann-Schönherr & Partner Partnerschaftsgesellschaft mbG, München
- Kübler GbR, Leipzig
- Kulturamt Aschaffenburg
- Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg
- Mainsite GmbH & Co. KG, Obernburg
- Oswald Elektromotoren GmbH, Miltenberg
- Prof. Dr. Alexander Kolb, Frankfurt am Main
- Sommer & Goßmann Media-Management GmbH, Aschaffenburg
- Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg, Aschaffenburg
- Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V., Frankfurt am Main
- Walter und Gabriele Reis Stiftung, Obernburg am Main
- Weber GmbH, Aschaffenburg
- Wenzel Messtechnik GmbH, Heigenbrücken
- WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg

Fördernde Deutschlandstipendium

(in alphabetischer Reihenfolge)

- ALD Vacuum Technologies GmbH, Hanau
- Anonyme Spende
- Autohaus Brass GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- AVG Aschaffener Versorgungs-GmbH, Aschaffenburg
- Creditreform Aschaffenburg Schurk KG, Aschaffenburg
- DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt am Main
- DS Smith Paper Deutschland GmbH, Aschaffenburg
- Eder & Heylands Brauerei GmbH & Co. KG, Großostheim
- Fördergemeinschaft des Lions Club Main Spessart Obernburg e.V., Obernburg
- Förderverein Hochschule Aschaffenburg e. V., Aschaffenburg
- Henriette und Hans-Jürgen Gurowitz, Aschaffenburg
- Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- Hensel Recycling GmbH, Aschaffenburg
- Herbert Neumeyer Stiftung, Mainaschaff
- Dr. Ernst und Christine Herlein Stiftung, Waldaschaff
- Josef Stix GmbH & Co. KG, Niedernberg
- Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg
- Mainsite GmbH & Co. KG, Obernburg
- MBS Marketingberatung, Elsenfeld
- Notare Michael Volmer und Dr. Jens Neie, Aschaffenburg
- Odenwald Faserplattenwerk GmbH, Amorbach
- Oswald Elektromotoren GmbH, Miltenberg
- Pass IT-Consulting Dipl.-Inf. G. Rienecker GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg
- Rhein Main SüdRevision GmbH, Aschaffenburg
- Ellinor Rigel, Aschaffenburg
- Rolf Schwind, Kleinostheim
- Sigi und Hans Meder-Stiftung, Bad Soden a. Ts.
- Sommer & Goßmann Media-Management GmbH, Aschaffenburg
- Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg, Aschaffenburg
- Stiftungsamt Aschaffenburg
- Suffel Fördertechnik GmbH und Co. KG, Aschaffenburg
- Union Investment Stiftung, Frankfurt am Main
- Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- Walter Fries Consulting GmbH, Aschaffenburg
- Walter und Gabriele Reis Stiftung, Obernburg
- Weber GmbH, Aschaffenburg
- Zonta Club Alzenau
- Zonta Club Aschaffenburg
- Zweirad Stenger GmbH, Hösbach



Über 300 Euro monatlich freuten sich im Jahr 2024 insgesamt 62 Stipendiatinnen und Stipendiaten der Technischen Hochschule Aschaffenburg, die durch das Deutschlandstipendium gefördert werden.

In dankbarer Erinnerung

ER
IN
ER
ER



Frank Nöthling

Nachruf

Die Technische Hochschule Aschaffenburg trauert um Laboringenieur Frank Nöthling aus der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik, der plötzlich und völlig unerwartet am 13. Januar 2024 im Alter von nur 44 Jahren verstarb. Wir sind tief erschüttert und in tiefer Trauer. Die Hochschule verliert mit ihm einen ausgesprochen engagierten und sehr geschätzten Mitarbeiter und Kollegen.

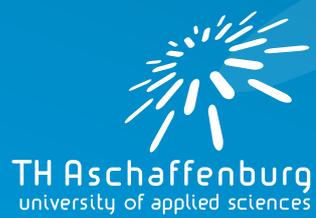
Frank Nöthling arbeitete seit Oktober 2009 im Labor für Regenerative Elektrische Energiesysteme, das von Prof. Dr.-Ing. Michael Mann geleitet wird. Am Aufbau des Studiengangs Erneuerbare Energien und Energiemanagement war er maßgeblich beteiligt. Am bayerischen Untermain war Frank Nöthling durch die Betreuung von vielen Praxisprojekten mit Studierenden sehr bekannt und hochgeschätzt.

Im Jahr 2000 begann Frank Nöthling sein Studium der Elektro- und Informationstechnik an der TH Aschaffenburg und schloss dieses 2004 mit dem Diplom ab. Für seine Studien- und Diplomarbeit zum Thema „Regelung von Traktionsmotoren für Elektrofahrzeuge“ forschte er ab 2002 im Labor für Elektrische Maschinen und Antriebstechnik unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter. Anschließend arbeitete er dort von 2004 bis 2009 als Projektingenieur. Parallel zu seiner Arbeit als Projektingenieur studierte Frank Nöthling an der Fernuniversität in Hagen und erhielt den Master of Science (M.Sc.) in Elektrotechnik. Er verfügte über umfangreiche Kenntnisse und ein wertvolles Netzwerk im Bereich von Energiespeichern und wirkte

mit großem Engagement an zahlreichen wichtigen Projekten zu diesem Thema mit. Sehr frühzeitig erkannte er auch die Potentiale der Elektromobilität und organisierte gemeinsam mit Michael Reis und Johannes Teigelkötter 2006, 2008 und 2010 die Elektromobilitätsausstellung (EMA) an der Technischen Hochschule Aschaffenburg.

Frank Nöthling war nicht nur ein sehr kompetenter und engagierter Laboringenieur, sondern auch ein verlässlicher Kollege und Freund für viele Mitglieder der Hochschule. Er hat maßgeblich zur erfolgreichen Forschung und Entwicklung unserer Hochschule beigetragen und Studierende mit seinem umfangreichen Fachwissen unterstützt. Seine freundliche und verbindliche Art, gepaart mit einem stets offenen Ohr für die Anliegen der Studierenden sowie Kolleginnen und Kollegen, machte ihn zu einem beliebten und geschätzten Ansprechpartner. Er hatte die Fähigkeit, komplexe technische Zusammenhänge verständlich zu erklären und dadurch das Lernen für unsere Studierenden zu erleichtern.

Mit Frank Nöthling verlieren wir einen hervorragenden Ingenieur und lieben Kollegen, der sein technisches Wissen und seine enorme Arbeitskraft in Verbindung mit großer Menschlichkeit für die Technische Hochschule eingesetzt hat. Er hinterlässt eine große Lücke in unserer Hochschulgemeinschaft. Wir werden ihn sehr vermissen und behalten ihn in dankbarer Erinnerung. Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl gelten seiner Familie und allen, die sich ihm verbunden fühlen.



science
engineering
business
law

**Technische Hochschule
Aschaffenburg**
Würzburger Straße 45
D-63743 Aschaffenburg

Tel. +49 (0)6021-42 06-0
E-Mail info@th-ab.de
www.th-ab.de

